



Sure Sort[™] Bedienerhandbuch für Maschinen der Version 5.0 91669000M-DE-V5.0 Revision 21-01 Originalanleitung



Sure Sort™

CE

WARNUNG

Lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.

Bewahren Sie ein aktuelles Exemplar für Ihre Unterlagen auf.

© 2017-2021 OPEX[®] Corporation

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument wird von OPEX zur Verwendung durch ihre Kunden, Partner und Händler zur Verfügung gestellt. Kein Teil dieses Materials darf ohne die ausdrückliche, schriftliche Zustimmung der OPEX Corporation vervielfältigt, veröffentlicht oder in einer Datenbank oder einem Abfragesystem gespeichert werden, wenn es nicht für den vorgesehenen Zweck verwendet wird.

Kontaktaufnahme mit OPEX

Für technischen Support:

OPEX Technische Unterstützung 835 Lancer Drive Moorestown, NJ 08057 USA

Amerikas: 1 800.673.9288 -ODER- 856.727.1950

EMEA: +1 800.673.9288

Australien: +1 800.945247

Service@opex.com

Bitte halten Sie die Modellbezeichnung und die Seriennummer des Produkts bereit (siehe <u>"Standort der Geräteseriennummer" auf Seite</u> 118).

Für sonstige Anfragen:

OPEX[®] Corporation 305 Commerce Dr. Moorestown, NJ 08057-4234 USA Tel: +1 856.727.1100 Fax: +1 856.727.1955 https://www.opex.com/

Wenn Sie Fehler, Ungenauigkeiten oder andere Probleme oder Bedenken mit diesem Dokument finden, wenden Sie sich bitte an die OPEX Technischen Redakteure per E-Mail an: <u>GroupTechwriters@opex.com</u>

Für Hilfe bei Problemen mit der Website opexservice.com wenden Sie sich bitte per E-Mail an die OPEX Webentwickler: <u>GroupWebDev@opex.com</u>

EU-Konformitätserklärung

	Horstollor	NAME	OPEX Corporation
	I IEI SIEIIEI	ADRESSE	305 Commerce Drive, Moorestown, New Jersey 08057, USA
) tei	Technische	Die technischen Unterlagen sind nar Anfrage der zuständigen nationalen Beh NAME ADRESSE	ch Teil B des Anhangs VII der Maschinenrichtlinie erstellt. Diese Dokumentation ist auf begründete örde bei unserem Bevollmächtigten erhältlich: OPEX Business Machines GmbH (Schweiz) Auf der Lum 271278 Benningen am Nerkz Neutschland
		ADITEODE	Auf der Eug 0,71720 Denningen am Neckar, Deutschland
	Beschreibung	Beschreibung	Objekt Sortierer (bitte besuchen Sie die Website für Information: <u>https://www.warehouseautonlation com/sure-sort/</u>)
	und	Modell	Sure Sort
	Identifikation	Herstellungsjahr	Ab 2021
	dentification	Tierstellungsjann	AD 2021
		2006/42/EG	Maschinenbaudirektor
	B: 1.0	2014/53/EU	Funkanlagenrichtlinie
	Direktiven	2014/30/EU	Richtlinie zurelektromagnetischen Verträglichkeit
		2011/65/EU	RoHS 2 Richtlinie
		2015/863/EU	RoHS 3 Anderung
	EC-Typ	TUV Rheinland of North Amenca, Inc.	295 Foster Street, Suite 100 Littleton, MassachuseM 01460, USA
	Prüfung		
		EN 55011:2009/A1:2010	Industrielle, wissenschaftliche und medizinische Geräte - Hochfrequente Störeigenschaften - Grenz und Methoden der Messung
		CISPR 11:2016 8 2007 +A2:2007	Emissionsanforderungen für Netzgekoppelte Leistungsumrichter (GCPC)
	Verwendetehar monisierte	EN 61000-6-2:2005/Sep. 2005	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-2: Fachgrundnormen - Störfestigkeit für industrie Umgebungen
	Standads	EN 61000-6-4:2007/A1:2011	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-4: Fachgrundnormen - Störaussendungsnorm für industrielle Umgebungen
		EN 61000-4-2:2009	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 4-2: Prüf- und Messverfahren - Prüfung der Störfes gegen elektrostatische Entladungen
		EN 61000-4-3:2006: +A1:2008	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 4-3 :Prüf- und Messverfahren - Strahlendes,
		A2:2010	hochfrequenz-, elektromagnetisches Feld-Immunitätstest (verwendet für drahtlose Transceiver)
		EN 61000-4-4:2012	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) Prüf- und Messverfahren. Prüfung der Immunität gegen schnelle elektrische Transienten/Bursts
		EN 61000-4-5:2006	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil4-5: Prüf- und Messverfahren - Prüfung der Störfestigkeit gegen Überspannungen
		EN 61000-4-6:2009	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 4-6: Prüf- und Messverfahren - Störfestigkeit gegen leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch hochfrequenten Felder
		EN 61000-4-8:2010	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil4-8: Prüf- und Messverfahren - Prüfung der Störfestigkeit im Netzfrequenz-Magnetfeld
		EN 61000-4-11:2004	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil4-11: Prüf- und Messverfahren - Prüfungen der Störfestigkeit gegen Spannungseinbrüche, Kurzzeitunterbrechungen und Spannungsschwankunge
		EN 619: 2002+A1:2010	Stetigfördergeräte und -systeme. Sicherheits- und EMV-Anforderungen an Einrichtungen zur mechanischen Handhabung von Stückgütern
		EN ISO 12100:2010	Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderun
		EN 60204-1:2006+A1:2009	Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung von Maschinen - Teil 1: Allgemeine Anforderung
		EN 62061:2005+AMD 1 2012 * AMD 2:2015 Referenz	Sicherheit von Maschinen - Funktionale Sicherheit von sicherheitsbezogenen elektrischen, elektronis und programmierbaren elektronischen Steuerungen
		ETSI EN 300 328 V2.1.1 (2016-11t	Elektromagnetische Verträglichkeit und Funkspektrumanangelegenheiten (ERM):
			Datenübertragungseinrichtungen,
			die im 2 4-GHz-ISM-Band arbeiten und Breitbandmodulationsverfahren verwenden:

7.0 Genehmigung

Zeichnung: 9160106-DoC_EU_Declaration_of_Conformity_Sure_Sort.docx

23. Juni, 2021

Revision: B

Dokument-Historie

Doku- Rev.	Datum	Änderungen (klicken Sie auf den blauen Text, um zu dieser Seite zu gehen)
21-01	6. Dezember 2021	Erste Freigabe für Maschinen der Version 5.0.

Übersetzungshistorie

Quelle	Datum	Übersetzun	Details (klicken Sie auf den
(Englische		g	blauen Text, um zu dieser
Version)		Revision	Seite zu gelangen)

Sprachkennzeichen:

DE	Deutsch	ES	Spanisch	IT	Italienisch	ко	Korea- nisch
EN	Englisch	FR	Franzö- sisch	JA	Japanisch	PL	Polisch

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 Einführung

1.1. Über das Handbuch	10
1.1.1. Navigationshilfen des Handbuchs	11
1.1.2. Konventionen für Sicherheitsmeldungen	12

Kapitel 2 Sicherheit

2.1. Einführung 1	14
2.2. Sicherheitsrichtlinien 1	15
2.2.1. Consignes de sécurité - traduction française 1	16
2.3. Körperschutz 1	19
2.4. Ergonomie	20
2.5. Not-Aus-Tasten & Verriegelungssystem 2	21
2.5.1. Not-Aus-Tasten (E-Stops) 2	21
2.5.2. Verriegelungssystem 2	24
2.5.3. Notausgangshebel 2	27
2.5.4. Tasten zum Zurücksetzen 2	28
2.6. Lichtturm	29
2.7. Lockout-Tagout-Verfahren (LOTO) 3	30
2.7.1. Was ist Lockout-Tagout? 3	30
2.7.2. Erforderliche Lockout/Tagout-Geräte	31
2.7.3. LOTO - Wartung und Reparatur von Maschinen	33
2.7.4. Vollständig entladener AC-Strom	36
2.7.5. LOTO - Beseitigung von Staus und Entfernen von iBOTs	39
2.7.6. Wiederherstellung des Normalbetriebs der Maschine 4	41
2.8. Maschinenetiketten 4	42
2.8.1. Etiketten des Eingangs-Fördermoduls	43
2.8.2. Etiketten des Rückführfördermoduls 5	58

2.8.3. Etiketten des Scantunnels	. 62
2.8.4. Basis- und Endmodul-Etiketten	65
2.8.5. Etiketten der Erweiterungs- und Endmodule	76
2.8.6. iBOT Etiketten	84
2.9. Zusätzliche Informationen zur Produktsicherheit	89
2.10. Maschinendokumentation	94

Kapitel 3

Systemübersicht

3.1. Einführung	96
3.2. Wie das Sure Sort [™] funktioniert 10)3
3.2.1. OPEX Host Software 10)4
3.2.2. OPEX-Indukt ELC 10)5
3.3. Spezifikationen 10)6
3.3.1. Basiskonfiguration 10)6
3.3.2. Materialhandhabung (Inventarartikel))6
3.3.3. Optionen 10)7
3.3.4. Moduldimensionen 10)7
3.3.5. Umgebungsspezifikationen 10)8
3.4. Geräteanordnung und erforderliche Stellfläche 10)9
3.5. Elektrische Anforderungen - Nordamerika 11	1
3.6. Elektrische Anforderungen - Europa (EU) 11	2
3.7. Elektrische Anforderungen - Japan 11	3
3.8. Tests zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften 11	4
3.8.1. Normen, nach denen die Geräte bewertet wurden	4
3.8.2. FCC-Normen: 11	5
3.9. Standort der Geräteseriennummer 11	8

Kapitel 4

Bedienung

4.1. Einführung	122
4.2. Ein- und Ausschalten des Geräts	123
4.3. Anmeldung bei der Host-Software	124

Laufende H/F 5

4.4. Steuerung der Host-Software	126
4.4.1. Laufbildschirm Details	128
4.4.2. Beseitigung von Staus und andere Warnungen	132
4.4.3. Produktbezogene Staus	138
4.5. Starten der Maschine und Ausführen eines Auftrags	140
4.5.1. Starten der Maschine	140
4.5.2. Zuführen von Objekten in die Maschine	141
4.5.3. Objekte manuell scannen	146
4.6. Anhalten der Maschine & Beenden des Auftrags	150

Kapitel 5

Statistiken

5.1. Einführung	154
5.2. Berichte erstellen	154
5.2.1. Einstellen des Zeitbereichs	155
5.3. Definitionen für Verwerfen und Stau	156
5.3.1. Ausschüsse	156
5.3.2. Staus	160
5.3.3. Sicherheitsrelevante Staus	165

Anhang A

Optionale rechtsseitige (200-seitige) Induktion

A.1. Einführung	170
A.2. Positionen der Not-Aus- und Reset-Tasten	171
A.3. Geräteanordnung und erforderliche Stellfläche	172
A.4. Rechtsseitiges Eingangsmodul	173

Anhang A

Optionale 6" Produktkapazität

A.1. Einführung	176
A.1.1. Materialhandhabung (Inventarartikel)	176
A.2. Unterschiede zwischen 4"- und 6"-Maschinen	177

Kapitel G Glossar

G.1. Liste der Akronyme	180
G.2. Liste der Begriffe	181

1. Einführung

1.1. Über dieses Handbuch	10
1.1.1. Navigationshilfen des Handbuchs	11
1.1.2. Konventionen für Sicherheitsmeldungen	12

Sure Sort™

Bedienerhandbuch für Maschinen der Version 5.0

1.1. Über dieses Handbuch

WARNUNG

Lesen Sie alle Informationen sorgfältig durch, bevor Sie beginnen, dieses Gerät zu bedienen.

Dieses Handbuch enthält Informationen über den automatischen Sortierer OPEX Sure Sort und seine Betriebsverfahren und sicherheitsrelevanten Komponenten, einschließlich:

- Sicherheitshinweise, Sicherheitsgefahren und Vorsichtsmaßnahmen
- Identifikation und Funktion der Hauptkomponenten
- Systemspezifikationen
- operative und statistische Berichtsverfahren

Diese Informationen sind für den Hauptbediener der Sure Sort Maschine. Der Bediener kann die Maschine einschalten, einen Auftrag starten und das Produkt auf das Förderband geben, um es in Behälter zu sortieren. Beachten Sie, dass der Bediener nicht qualifiziert ist, um folgende Aufgaben auszuführen (für diese Fertigkeitsstufen ist eine zusätzliche Schulung erforderlich):

- Betroffener Mitarbeiter Ein Mitarbeiter, dessen Arbeit es erfordert, eine Maschine oder Anlage zu bedienen oder zu benutzen, an der die Wartung oder Instandhaltung unter Aussperrung oder Kennzeichnung durchgeführt wird, oder dessen Arbeit es erfordert, in einem Bereich zu arbeiten, in dem eine solche Wartung oder Instandhaltung durchgeführt wird.
- Autorisierter Mitarbeiter Eine Person, die Maschinen oder Geräte aussperrt oder kennzeichnet, um eine Wartung oder Instandhaltung an der Maschine oder dem Gerät durchzuführen.

Dieses Handbuch wird aktualisiert, um Änderungen an der Konstruktion des Geräts, Änderungen der Teilenummer oder Fehler zu korrigieren (eine Tabelle mit der Revisionshistorie des Dokuments finden Sie auf <u>Seite 4</u>). Bewahren Sie die letzte elektronische Version des Handbuchs zum Nachschlagen auf. Die aktuelle Version kann im PDF-Format unter <u>www.opexservice.com</u> heruntergeladen werden (nur für autorisierte, registrierte Benutzer).

1.1.1. Navigationshilfen des Handbuchs

Dieses Handbuch ist in erster Linie für die Verwendung auf einem Tablet-Gerät konzipiert. Zur Verbesserung der Navigation enthält das Handbuch blau unterstrichene Links, auf die Sie klicken oder tippen können, um direkt zu einer bestimmten Seite oder Webadresse zu gelangen. Darüber hinaus können alle Positionen im <u>Inhaltsverzeichnis</u> sowie die Lesezeichen in der Seitenleiste der PDF-Datei angeklickt oder angetippt werden, um direkt zu einer bestimmten Seite zu navigieren. Stellen Sie sicher, dass Sie die neueste Version von Adobe[®] Acrobat Reader[®]* für optimale Leistung nutzen.

*Adobe und Acrobat Reader sind eingetragene Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated.

1.1.2. Konventionen für Sicherheitsmeldungen

In diesem Handbuch werden die folgenden Konventionen verwendet, um Sie auf Sicherheitsgefahren hinzuweisen, die mit bestimmten Verfahren und Situationen verbunden sind. Bitte beachten Sie diese Konventionen, wenn Sie das Handbuch lesen und das Gerät bedienen:



Weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder schweren Verletzungen führt. Die Verwendung dieses Signalworts ist beschränkt auf die extremsten Situationen.

WARNUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

VORSICHT

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

HINWEIS

Weist auf Informationen hin, die als wichtig erachtet werden, sich aber nicht auf die Gefahr beziehen (z. B. Meldungen, die sich auf Sachschäden beziehen).

Hinweis: Beachten Sie wichtige Sicherheitshinweise in Kapitel 2: "Sicherheit".

2. Sicherheit

2.1. Einführung
2.2. Sicherheitsrichtlinien15 2.2.1. Consignes de sécurité - Französische Übersetzung16
2.3. Persönliche Schutzausrüstung 19
2.4. Ergonomie
2.5. Not-Aus-Tasten & Verriegelungssystem212.5.1. Not-Aus-Tasten (E-Stops)212.5.2. Verriegelungssystem252.5.3. Notausgangsgriff292.5.4. Rücksetzen-Taste29
2.6. Lichtturm
2.7. Lockout-Tagout-Verfahren (LOTO)322.7.1. Was ist Lockout-Tagout?322.7.2. Erforderliche Lockout/Tagout-Geräte342.7.3. LOTO - Wartung und Reparatur von Maschinen362.7.4. Vollständig entladener AC-Strom402.7.5. LOTO - Staus beseitigen und iBOTs entfernen442.7.6. Wiederherstellung des normalen Betriebs des Geräts47
2.8. Maschinen-Etiketten482.8.1. Etiketten für Eingangsförderermodule502.8.2. Etiketten für Rückführfördermodule672.8.3. Scantunnel-Etiketten712.8.4. Basis- und Endmodul-Etiketten742.8.5. Etiketten für Erweiterungs- und Endmodule852.8.6. iBOT-Etiketten93
2.9. Zusätzliche Informationen zur Produktsicherheit
2.10. Maschinendokumentation 103

Sure Sort™

Bedienerhandbuch für Maschinen der Version 5.0

2.1. Einführung

Die in diesem Kapitel enthaltenen Informationen sollen Sie über verschiedene Sicherheitsaspekte im Zusammenhang mit dem Betrieb und der Wartung der in diesem Handbuch beschriebenen OPEX-Geräte aufklären.

Dieses Kapitel beschreibt die folgenden sicherheitsrelevanten Arbeitsweisen und Maßnahmen zum Schutz der Arbeitnehmer:

- Sicherheitsrichtlinien
- Empfohlene persönliche Schutzausrüstung (PSA)
- Ergonomische Überlegungen
- Not-Aus-Tasten und andere Sicherheitsfunktionen
- Lockout/Tagout-Verfahren
- Identifikation und Position der Sicherheitskennzeichnung am Gerät
- Standort der Gerätedokumentation

WARNUNG

Lesen Sie dieses Kapitel sorgfältig durch, bevor Sie das Gerät verwenden.

2.2. Sicherheitsrichtlinien

Dieser Abschnitt enthält Sicherheitsrichtlinien, die bei der Arbeit mit diesem Gerät zu beachten sind.



Befolgen Sie diese Sicherheitsrichtlinien, wenn Sie die in diesem Handbuch beschriebenen Geräte bedienen oder warten

Normaler Betrieb - Nur autorisiertes Personal darf die Maschine in Betrieb nehmen, bedienen oder in den normalen Betrieb der Maschine eingreifen. Eine Bedienerschulung ist erforderlich, und die Schulung wird im Kapitel "Betrieb" des Sure Sort Bedienerhandbuchs beschrieben.

Aufladeschiene - Halten Sie die Hände von den Ladeschienen fern, wenn die Türen geschlossen sind. Das Kurzschließen der Ladeschienen mit einer Uhr oder einem Ring kann zu zu einem elektrischen Schlag führen.

Entfernen Sie nicht die Kunststoff-Schutzabdeckungen an der Unterseite des iBOTs - Die Abdeckungen schützen die Ultrakondensatoren und Schaltkreise des iBOTs vor Beschädigungen. Die Abdeckungen schützen auch den Bediener vor Schäden, falls die Ultrakondensatoren auslaufen sollten. Informationen zur Sicherheit von Ultrakondensatoren finden Sie unter "Zusätzliche Informationen zur Produktsicherheit" auf seite 98.

Stehen unter einem iBOT - Stellen Sie sich nicht unter einen iBOT, wenn er eine Ladung trägt. Es darf sich niemand unter iBOTS mit Ladung aufhalten.

Halten Sie lose Gegenstände von allen freiliegenden, beweglichen Teilen der Maschine fern - Die beweglichen Teile des Sure Sort, wie z. B. das Förderband, können durch Fremdkörper eingeklemmt und/oder beschädigt werden. Halten Sie Hände, Haare, lose Kleidung und Schmuck von den beweglichen Teilen fern.

Fördersysteme - Das Fördersystem ist ausgelegt für Gegenstände mit einem Gewicht von 5 lbs. (2,27 kg) oder weniger. Sitzen, stehen oder fahren Sie nicht auf einem Teil des Fördersystems während es in Bewegung ist.

Maschineneingang - Betreten Sie die Maschine nicht, während sie in Betrieb ist. Nur Autorisiertes Wartungspersonal darf den Gang betreten.

Aufbau der Maschine - Ändern Sie die Konstruktion oder Konfiguration des Geräts nicht ohne Rücksprache mit OPEX oder Ihrem autorisierten Vertreter.

Wartung von Maschinen - Die Wartung der Maschine, bestimmte Arbeiten und alle Einstellungen, ob mechanisch oder elektrisch, müssen von dazu befugten Personen in Übereinstimmung mit einem sicheren Arbeitssystem durchgeführt werden.

Versuchen Sie nicht, das Gerät zu reinigen, während es läuft - Ein Tuch (oder ähnliches Material) sollte niemals zum Reinigen von beweglichen Teilen wie Riemen oder Rollen verwendet werden. Die Verwendung eines solchen Materials an beweglichen Mechanismen kann zu Schäden an der Maschine oder zu schweren Personenschäden führen. Wenn ein Band, eine Rolle, ein Tor oder ein ähnliches Teil gereinigt werden muss, kurbeln Sie das Teil während der Reinigung von Hand oder reinigen Sie es im Stillstand.

Verwenden Sie keine entflammbare, unter hohem Druck stehende "Dosenluft" zum Reinigen von Staub und Verunreinigungen der Maschine.

Machen Sie sich mit der Lage der Not-Aus-Schalter der Maschine vertraut - Die E--Stop-Schalter ermöglichen ein schnelles Abschalten aller Motoren in der Maschine, im Falle eines Notfalls mit möglichen Personenschäden. Beachten Sie, dass die E-Stopps nicht zum normalen Anhalten verwendet werden sollten. Für weitere Informationen zum richtigen Betrieb der Maschine finden Sie unter <u>"Bedienung" auf Seite 121</u>.

Zugang zur Maschine - Halten Sie alle Bereiche rund um die Maschine frei von Hindernissen.

Von Kindern fernhalten - Dieses Gerät ist nicht geeignet für die Verwendung an Orten an denen sich Kinder aufhalten können.

2.2.1. Consignes de sécurité - Französische Übersetzung

Opérations normales - Seul le personnel autorisé doit démarrer, opérer ou interférer avec le fonctionnement normal de la machine. La formation de l'opérateur est requise et la formation est fournie dans le manuel de l'opérateur Sure Sort.

Rail de chargement - Les mains doivent être éloignées des rails de chargement lorsque les portes sont fermées. Le court-circuit des rails de charge avec une montre ou une anneau peut provoquer un choc électrique.

Ne retirez pas le plastique, les capots de protection du bas des iBOTs - Les couvertures protègent les ultracapacités et les circuits des iBOT contre les dommages. Les couvertures protègent également l'opérateur des dommages si les ultracapacités doivent se faufiler. Pour plus d'informations sur la sécurité des ultracapaciteurs, reportez-vous à la section "Information produit sur les ultra-condensateurs" à la <u>seite 98</u>.

Debout sous un iBOT - Ne restez pas sous un iBOT pendant qu'il porte une charge. Personne ne peut rester sous iBOTS avec des charges.

Gardez les objets lâches à l'écart des parties exposées et mobiles de la machine - Les parties mobiles du Sure Sort, telles que le convoyeur, peuvent être bloquées et / ou endommagées par des objets étrangers. Gardez les mains, les cheveux, les vêtements lâches et les bijoux loin des pièces mobiles.

Systèmes de convoyeur - Le système de transport est conçu pour les articles de 5 lb. (2,27 kg) ou moins. Ne vous asseyez pas, ne vous tenez pas debout ou ne voyagez pas sur une partie du système de convoyeur lorsqu'il est en mouvement.

Entrée de la machine - Ne pas entrer dans la machine pendant son fonctionnement. Seul le personnel d'entretien autorisé doit entrer dans l'allée.

Conception de la machine - Ne modifiez pas la conception ou la configuration de l'équipement sans consulter OPEX ou votre représentant autorisé.

L'entretien des machines - La maintenance de la machine, les opérations und alle Einstellungen, ob mechanisch oder elektrisch, müssen von Personen durchgeführt werden, die dazu befugt sind, in Übereinstimmung mit einem un système de travail sûr.

N'essayez pas de nettoyer la machine pendant son fonctionnement - Un chiffon (ou un matériau similaire) ne doit jamais être utilisé pour nettoyer les pièces mobiles telles que les courroies ou les rouleaux. L'utilisation d'un tel matériau sur les mécanismes de déplacement peut endommager la machine ou subir des blessures graves. Si une ceinture, un rouleau, une grille ou une pièce similaire doivent être nettoyés, faire manivellez la pièce pendant le nettoyage ou la nettoyer en stationnaire.

N'utilisez pas d'air comprimé inflammable, à haute pression pour nettoyer la poussière et les débris de la machine.

Familiarisez-vous avec le (s) emplacement (s) de la machine Interrupteurs d'arrêt d'urgence - Les interrupteurs E-Stop permettent un arrêt rapide de tous les moteurs de la machine, en cas d'urgence impliquant des blessures potentielles du personnel. Notez que les E-Stops ne doivent pas être utilisés pour un arrêt normal. Pour plus d'informations sur le bon fonctionnement de la machine, voir "Fonctionnement" à la Sure Sort Operator Manual.

Accès à la machine - Gardez toutes les zones autour de la machine sans Hindernisse.

Tenir à l'écart des enfants - Cet équipement ne convient pas aux endroits où les enfants sont susceptibles d'être présents.

2.3. Persönliche Schutzausrüstung

Persönliche Schutzausrüstung (PSA) bezieht sich auf tragbare Sicherheitsobjekte wie Handschuhe, Schutzbrillen, Schutzhelme und Warnwesten.

Sure Sort fällt in die Kategorie 1 der Lichtbogen-PSA für Wechselstrom (AC) Systeme. Die folgenden Objekte der PSA für Störlichtbogenkategorie 1 werden empfohlen:

- - Lichtbogengeprüftes langärmeliges Hemd und Hose oder lichtbogengeprüfter Schutzanzug
 - Lichtbogentauglicher Gesichtsschutz oder Lichtbogenschutzanzug
 - Lichtbogentaugliche Jacke, Parka, Regenkleidung oder Schutzhelm (AN)
- Schutzausrüstung
 - Schutzhelm
 - Sicherheitsbrille oder Schutzbrille (SR)
 - Gehörschutz (Gehörgangseinsätze)
 - Strapazierfähige Lederhandschuhe
 - Lederschuhe (AN)

Erkundigen Sie sich nach den örtlichen Gesetzen und der spezifischen Baustelle, welche zusätzliche PSA erforderlich ist, bevor Sie beginnen.

2.4. Ergonomie

Wie bei jeder Tätigkeit, bei der Sie die gleiche Bewegung wiederholt ausführen müssen ist es wichtig, sich zu überlegen, wie Sie Ihre Arbeit ausführen. Im Folgenden finden Sie einige Richtlinien, die Ihnen helfen sollen, das Risiko von körperlichen Beschwerden und Verletzungen während der Bedienung des Geräts zu minimieren.

HINWEIS

Beachten Sie beim Betrieb des Sure Sort immer die folgenden Richtlinien.

Wenn Sie sich an der Hauptbedienstation befinden:

- Behalten Sie eine aufrechte Körperhaltung bei.
- Ändern Sie gelegentlich den Winkel Ihrer Körperhaltung für mehr Komfort.
- Vermeiden Sie es, die Maschine länger als eine einzlne 10-Stunden-Schicht zu betreiben. Wenn möglich, Dehnen Sie sich zwischen den Pausen.

2.5. Not-Aus-Tasten & Verriegelungssystem

Zur Sicherheit des Bedieners sind Sure Sort™Not-Aus--Tasten und Türverriegelungen integriert, um die Maschine im Notfall zu stoppen.

2.5.1. Not-Aus-Tasten (E-Stops)

WARNUNG

Not-Aus-Schalter unterbrechen nicht die Stromzufuhr zu allen elektrischen Geräten innerhalb des Sure Sort. Die Stromversorgung des Computers und anderer AC-Geräte bleibt nach Betätigung des Not-Aus-Schalters auf Spannung. Um das Gerät vollständig vom Strom zu trennen Maschine, folgen Sie den <u>"Lockout-Tagout-Verfahren (LOTO)" auf seite 32</u>. Die großen, roten, pilz-förmigen Not-Aus-Tasten (E--Stop)-Tasten können verwendet werden um die Maschine im Notfall zu stoppen (siehe Bild 2-1). Ein E-Stop befindet sich an der Bedienstation des Sure Sort und ein weiterer hinter dem Rückführförderer. Drücken Sie bei Bedarf einen der E--Stops und die Maschine stoppt sofort.

Hinweis: Not-Aus-Schalter sollten nicht zum normalen Anhalten verwendet werden. Für weitere Informationen zur richtigen Bedienung der Maschine finden Sie in der "Bedienung" Kapitel dieser Anleitung.



Bild 2-1: Sure Sort E-Stops

Gang-E-Stops befinden sich auf beiden Seiten der Auslieferungsbehältermodule. Seite 100 (links) ist dem Förderer am nächsten; Seite 200 (rechts) ist die entfernte Seite (siehe Bild 2-2). Auf der vorderen linken Seite befindet sich der E-Stop vor der ersten Ausgabespalte. Auf der Vorderseite rechts befindet sich der Not-Aus-Schalter am Auswurf-Behälter-Gehäuse. Auf der Rückseite der Maschine befindet sich auf jeder Seite nach der letzten Ausgabespalte ein Not-Aus. Für Maschinen mit 11 Erweiterungsmodulen sind in der Mitte des Ganges auf beiden Seiten NOT-AUS hinzugefügt. Auf der Seite 100 befindet sich der NOT-AUS an der Spalte R, auf der Seite 200 an der Spalte Q.



Bild 2-2: Not-Aus-Orte, 11-Erweiterungsmodul Beispiel

2.5.1.1. Neustart des Geräts nach einem Not-Aus-Ereignis

WARNUNG

Dieser Vorgang darf nur von einem autorisierten Mitarbeiter durchgeführt werden.

Nachdem ein Not-Aus gedrückt wurde, führt ein autorisierter Mitarbeiter die folgende Schritte durch, um die Maschine neu zu starten:

- 1. Untersuchen Sie die Maschine, um die Ursache für den Not- oder Unfall-Stillstandes zu ermitteln.
- 2. Wenn Reparaturen erforderlich sind, sperren Sie die Maschine gemäß <u>"Lockout-Tagout-Verfahren (LOTO)" auf seite 32</u>.
- **3.** Beheben Sie den Fehler und prüfen Sie, ob die Maschine sicher betrieben werden kann.
- 4. Entfernen Sie alle Werkzeuge und andere Materialien aus dem Bereich.
- 5. Stellen Sie sicher, dass die Maschine geschlossen und betriebsbereit ist.
- **6.** Benachrichtigen Sie die betroffenen Personen, dass die Maschine neu gestartet wird.
- 7. Stellen Sie sicher, dass sich alle Personen sicher von der Maschine entfernt haben.
- 8. Ziehen Sie an der Not-Aus-Taste nach oben, um sie zu deaktivieren.
- **9.** Wenn die vordere und/oder hintere Zugangstür geöffnet wurde, drücken Sie die Reset-Taste, um die Verriegelung zurückzusetzen.
- **10.** Beseitigen Sie im Ausführungsbildschirm der Host-Software den Stau und starten Sie die Maschine neu.

2.5.2. Verriegelungssystem

WARNUNG

Die Türverriegelungsschalter unterbrechen nicht die Stromzufuhr zu allen elektrischen Geräten in der Sure Sort. Die Stromversorgung des Computers und anderer AC-Geräte wie z. B. Netzteile bleibt auch nach dem Öffnen einer Verriegelung unter Spannung. Um die Maschine vollständig vom Strom zu trennen, folgen Sie den <u>"Lockout-Tagout-Verfahren (LOTO)" auf seite 32</u>.

Der Bediener und alle anderen betroffenen Mitarbeiter dürfen niemals die Maschine betreten. Der Autorisierte Mitarbeiter sollte die Maschine nicht betreten, während sie läuft, da die sich schnell bewegenden iBOTs ein Sicherheitsrisiko darstellen können. Zur Sicherheit aller sind Verriegelungen an der vorderen und hinteren Tür des Sure Sort™ Maschine angebracht. Das Verriegelungssystem hält die Maschine an, wenn eine Tür geöffnet wird. Der Bediener und/oder andere betroffene Mitarbeiter sollten nicht die Maschine bedienen oder einstecken, solange sich die Maschine im Tagout befindet (siehe Bild 2-3).





Autorisierter Mitarbeiter hat eine Haspe, ein Schloss und ein Schild im Türschloss eingefügt.

Bild 2-3: Sicherheitsverfahren Lockout/Tagout

2.5.2.1. Sicherheitsverriegelung & Verriegelungs-LED

Eine Sicherheitsverriegelung wurde installiert, um den Zugang zum Inneren der Maschine für eine Verzögerung von sechs Sekunden zu verhindern, wenn die Türverriegelung angehoben wird, um den Gang zu betreten (siehe Bild 2-4). Diese Verzögerung gibt allen iBOTs Zeit, gestoppt zu werden, bevor die Tür geöffnet werden kann.

Das Schloss ist ein elektromechanisches Türschloss, das einen Magneten zur Aktivierung verwendet und eine Überwachungsrückmeldung an die Sicherheitssteuerung liefert. Diese Funktion ermöglicht dem System, Ereignisse zu protokollieren, die mit dem Schließen oder Öffnen der Tür verbunden sind, und überträgt die Informationen an den *OPEX-Fernüberwachungsmonitor (RPM)*.



Bild 2-4: Sicherheitsverriegelung

Sobald die Tür geöffnet ist, leuchtet die Verriegelungs-LED in der Tür (siehe Bild 2-5).



Bild 2-5: LED Türverriegelung

Hinweis: Bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen werden kann, muss ein autorisierter Mitarbeiter bestätigen, dass <u>sich niemand im Gang</u> <u>befindet</u> und dann die blaue Zurücksetzen-Taste drücken (siehe <u>"Rücksetzen-Taste" auf seite 29</u>).

2.5.3. Notausgangsgriff

Sowohl an der Innenseite der vorderen als auch der hinteren Zugangstür befindet sich ein Notausstiegsgriff (Egress) (siehe Bild 2-6). Drücken Sie einfach den Griff zum Öffnen der Tür und um die Maschine zu verlassen.



Bild 2-6: Notausgangsgriff (Austritt)

2.5.4. Rücksetzen-Taste

Die blauen Reset-Tasten befinden sich an der rechten Vorder- und an der rechten Rückseite der Maschine (siehe Bild 2-7). Die verschiedenen Beschriftungen der Zurücksetzen-Tasten finden Sie auf <u>seite 78</u>. Sobald eine Türverriegelung geöffnet wurde, bleibt die Maschine deaktiviert und kann nicht sofort über die Host-Software neu gestartet werden. Als Sicherheitsvorkehrung, muss ein autorisierter Mitarbeiter visuell bestätigen, dass <u>sich</u> <u>niemand im Gang befindet</u> und dann die Maschine durch Drücken der Reset-Taste zurücksetzen.



Bild 2-7: Positionen der Zurücksetzen-Taste

2.6. Lichtturm

Der Lichtturm befindet sich an der Seite des Basismoduls. Bei Systemen mit zusätzlichen Erweiterungsmodulen ist an jeder Seite des Endmoduls ein hinterer Lichtturm angebracht. Die farbigen Bänder am Lichtturm dienen zur Anzeige des Status der Maschine (siehe Bild 2-8).



Bild 2-8: Farbcodierung des Lichtturms

2.7. Lockout-Tagout-Verfahren (LOTO)

WARNUNG

Nur autorisierte Mitarbeiter dürfen die LOTO-Verfahren durchführen. Dieser Abschnitt ist nur als Referenz gedacht, um Bediener mit dem Zweck von Lockout/Tagout und den verwendeten Geräten vertraut zu machen.

Bediener und/oder andere betroffene Mitarbeiter: Versuchen Sie nicht, die Verriegelungsvorrichtungen zu entfernen oder zu umgehen oder die Maschine zu bedienen, während sie verriegelt ist.

2.7.1. Was ist Lockout-Tagout?

Lockout-Tagout (LOTO) ist ein Sicherheitsverfahren, das sicherstellt, dass eine Maschine sicher abgeschaltet ist und nicht eingeschaltet oder betrieben werden kann, während Wartungs- oder Reparaturarbeiten durchgeführt werden. Während eines LOTO-Ereignisses muss das autorisierte Servicepersonal Verriegelungsvorrichtungen, einschließlich Vorhängeschlösser und Warnschilder, an der Leistungssteuerung der Maschine, dem elektrischen Stecker oder dem elektrischen Ferntrennschalter anbringen (siehe Beispiele in Bild 2-9). Die LOTO-Geräte dürfen <u>nur</u> durch das autorisierten Service-Personal entfernt werden, wenn dieses feststellt, dass die Arbeiten abgeschlossen sind und die Maschine sicher betrieben werden kann.



Bild 2-9: Beispiele für installierte LOTO-Geräte

2.7.2. Erforderliche Lockout/Tagout-Geräte

2.7.2.1. Verriegelungsstation

Die LOTO-Verfahren erfordern die Verwendung der Lockout Station (siehe Bild 2-10) oder eines gleichwertigen Sets.



Bild 2-10: Lockout/Tagout-Wandhalterung

2.7.2.2. Netzkabelverriegelungsvorrichtung

Bei Maschinen mit einem Netzkabelstecker ist außerdem eine Netzkabelsperre (siehe <u>Bild 2-11 auf seite 35</u>) erforderlich, falls die Netzstromversorgung der Maschine vollständig unterbrochen werden muss. Vollständige Spannungsfreischaltung der Wechselstromversorgung ist unter anderem in den folgenden Situationen erforderlich:

- Montage, Demontage oder Verlagerung von Maschinen
- Durchführung von Wartungs- oder Reparaturarbeiten am AC-Hauptverteilerschrank

Die Verriegelungsvorrichtung wird um den Netzstecker gelegt und mit einem Vorhängeschloss gesichert, um sicherzustellen, dass der AC-Verteilerschrank während der Arbeiten spannungsfrei bleibt. Das Gerät ist in zwei Versionen erhältlich, die den physikalischen Steckergrößen für Nordamerika, EU und Japan entsprechen.

Installationsanweisungen befinden sich in <u>"Vollständig entladener AC-Strom" auf seite 40</u>.



Bild 2-11: Netzkabelverriegelungsvorrichtung

2.7.3. LOTO - Wartung und Reparatur von Maschinen

Dieser Vorgang sollte nur von einem autorisierten Mitarbeiter durchgeführt werden. Es beschreibt, wie Sie den Sure Sort abschalten und verriegeln, wenn eine Wartung oder Reparatur durch einen autorisierten Servicetechniker erforderlich ist.



Die Eingangsleistung zum AC-Verteilergehäuse der Maschine bleibt unter Spannung, wenn der Haupttrennschalter ausgeschaltet ist. Zur vollständigen Spannungsfreischaltung des AC-Verteilerschrankes muss ein autorisierter Mitarbeiter alle Schritte in "LOTO - Wartung und Reparatur von Maschinen" abschließen und dann die Maschine wie folgt von der kundenseitigen Wechselstromquelle abschalten:

- Maschinen mit Steckernetzteil, siehe <u>"Vollständig entladener AC-Strom"</u> <u>auf seite 40</u>.
- Festverdrahtete Maschinen, siehe <u>"FESTVERDRAHTETE MASCHINEN"</u> <u>auf seite 42</u>.

Schalten Sie den Sure Sort aus und installieren Sie die Sperreinrichtung wie folgt:

- 1. Informieren Sie das gesamte Personal, dass Sie mit dem LOTO-Verfahren beginnen werden.
- 2. Wenn möglich, parken Sie die iBOTs.
- 3. Schalten Sie den RTM-Computer aus. Der RTM-Computer muss über den Remote-Desktop vom Host-Computer heruntergefahren werden, bevor der Host Computer ausschaltet.
- 4. Fahren Sie den Host Computer sicher herunter.
- 5. Nachdem der Host Computer heruntergefahren ist, schalten Sie die USV manuell aus.
6. Bringen Sie das Schild "Vorsicht" auf dem Monitor an (siehe Bild 2-12).



Bild 2-12: Vorsicht Schild

 Drehen Sie den roten Griff des Haupttrennschalters in die Position AUS (siehe Bild 2-13).



Bild 2-13: Griff des Haupttrennschalters

8. Ziehen Sie die Lasche am Griff des Haupttrennschalters heraus und stecken Sie eine Haspel durch die Lasche (siehe Bild 2-14).



Bild 2-14: Haspel Detail

9. Befestigen Sie ein Vorhängeschloss an einem der Löcher in der Haspel. Jeder autorisierte Mitarbeiter, der an der Maschine arbeitet, muss sein eigenes Schloss haben, und dieses Schloss muss mit dem Namen des Mitarbeiters oder einem Identifikationsschild versehen sein, das nicht leicht entfernt oder beschädigt werden kann (siehe Bild 2-15). Der Schlüssel muss sich im Besitz dieser Person befinden.



Bild 2-15: Verriegelungslasche mit Haspel, Vorhängeschloss und Schild

2.7.4. Vollständig entladener AC-Strom

2.7.4.1. Maschinen mit Steckernetztei



Nur ein autorisierter Mitarbeiter oder eine Elektrofachkraft darf diesen Vorgang durchführen.

Eine Sperrvorrichtung für das Netzkabel (dargestellt in <u>Bild 2-11 auf seite 35</u>) ist erforderlich für dieses Verfahren.

Um das Sure Sort AC-Verteilergehäuse sicher spannungsfrei zu schalten, muss die eingehende Spannung abgeschaltet werden, indem das Netzkabel der Maschine von der kundenseitigen Steckdose getrennt und verriegelt wird. Ein Autorisierter Mitarbeiter oder qualifizierte Elektriker muss wie folgt vorgehen:

- 1. Führen Sie alle Schritte unter <u>"LOTO Wartung und Reparatur von Maschinen"</u> <u>auf seite 36</u>.
- **2.** Ziehen Sie das AC-Hauptnetzkabel aus der Steckdose.
- Installieren Sie die OPEX-Sperreinrichtung wie folgt über den Netzstecker (siehe <u>Bild 2-16 auf seite 41</u>):
 - a. Stecken Sie den Netzstecker in das Gerät und schließen Sie das Gerät. Schieben Sie die beiden Gerätehälften wie auf dem Deckel angegeben zusammen, um sie zu verriegeln (beachten Sie die Pfeile und Aufkleber auf dem Gerät).
 - **b.** Führen Sie das Vorhängeschloss durch die Schlaufe an der Verriegelungsvorrichtung. Tragen Sie den Schlüssel für das Vorhängeschloss *immer bei sich,* wenn Sie an der Maschine arbeiten. Zusätzliche Löcher in der Verriegelungsvorrichtung ermöglichen die Installation mehrerer Vorhängeschlösser.



Bild 2-16: OPEX Sperreinrichtungen

2.7.4.2. FESTVERDRAHTETE MASCHINEN

WARNUNG

Setzen Sie sich mit dem Bauleiter des Kunden in Verbindung, bevor Sie diesen Vorgang durchführen. Nur das autorisierte Wartungspersonal des Kunden ist berechtigt, die Wechselstromversorgung des Standorts abzuschalten.

An einigen Kundenstandorten ist der Sure Sort fest mit einem speziellen AC-Haupttrennschalter verdrahtet, der sich in der Nähe der Maschine befindet. Um den Sure Sort AC-Verteilerschrank sicher spannungsfrei zu schalten, muss die Eingangsleistung durch Ausschalten und Verriegeln des kundenseitigen Haupttrennschalters abgeschaltet werden.

Ein Autorisierter Mitarbeiter oder eine Elektrofachkraft muss wie folgt vorgehen:

1. Führen Sie alle Schritte unter <u>"LOTO - Wartung und Reparatur von Maschinen"</u> <u>auf seite 36</u>. 2. Nur für das Wartungspersonal des Kunden vor Ort: Schalten Sie den AC-Haupt Trennschalter aus und installieren Sie eine Lockout-Tagout-Vorrichtung (siehe Bild 2-17).



Bild 2-17: Beispiel- AC-Hauptschalter mit Lockout/Tagout

2.7.5. LOTO - Staus beseitigen und iBOTs entfernen

Dieser Vorgang sollte nur von einem autorisierten Mitarbeiter

durchgeführt werden. Es beschreibt, wie Sie eine Verriegelungsvorrichtung an der Zugangstür installieren, um sicher den Gang zu betreten, um Staus zu beseitigen und iBOTs zu entfernen.



Betreten Sie die Maschine nicht, während sie läuft, da die sich schnell bewegenden iBOTs ein Sicherheitsrisiko darstellen können.

Die OPEX-Sperreinrichtung MUSS installiert und verriegelt sein, um zu verhindern, dass andere, versehentlich Strom einschalten, während Sie sich in der Maschine befinden.

Die Türverriegelungsschalter unterbrechen nicht die Stromzufuhr zu allen elektrischen Geräten in der Sure Sort. Die Stromversorgung des Computers und anderer AC-Geräte wie z. B. Netzteile bleibt auch nach dem Öffnen einer Verriegelung unter Spannung. Zum vollständigen Ausschalten des Geräts, siehe <u>"LOTO - Wartung und Reparatur von Maschinen" auf seite 36</u>.

- 1. Informieren Sie das gesamte Personal, dass Sie mit dem LOTO-Verfahren beginnen werden.
- 2. Wenn möglich, parken Sie die iBOTs.
- 3. Bringen Sie das Schild "Vorsicht" auf dem Monitor an (Bild 2-12 auf seite 37).

4. Heben Sie den Griff an der Tür an, warten Sie ca. sechs Sekunden, bis die Sicherheitsverriegelung um die Tür zu entriegeln, dann öffnen Sie die Tür (siehe Bild 2-18).



Bild 2-18: Türverriegelung Detail

5. Stecken Sie eine Schließhülse in das Loch im Türgriff, dann ein Vorhängeschloss und ein Warnschild in eines der Löcher im Schließbügel ein (siehe Bild 2-19).



Bild 2-19: Haspel im Türgriff

- 6. Stellen Sie sicher, dass jede Person, die an der Maschine arbeitet, ein eigenes Schloss mit ihrem Namen oder ein Identifikationsschild anbringt, das nicht leicht entfernt oder beschädigt werden kann. Jede Person muss im Besitz ihres Schlüssels bleiben.
- 7. Überprüfen Sie die Tür, um sicherzustellen, dass:
 - **a.** Die LED-Verriegelung leuchtet, um anzuzeigen, dass die Verriegelung geöffnet ist (siehe Bild 2-20).
 - **b.** Die Tür lässt sich nicht schließen.



Bild 2-20: LED-Verriegelung

2.7.6. Wiederherstellung des normalen Betriebs des Geräts

Nachdem der Stau behoben ist oder die erforderliche Wartung oder Reparatur abgeschlossen ist,muss der autorisierte Mitarbeiter die Maschine wie folgt wieder in den Normalbetrieb bringen:

- 1. Entfernen Sie alle Werkzeuge und andere Materialien aus dem Bereich.
- 2. Stellen Sie sicher, dass die Maschine geschlossen und betriebsbereit ist.
- **3.** Informieren Sie Bediener und betroffene Personen, dass die Maschine wieder anläuft.
- **4.** Stellen Sie sicher, dass sich alle Personen sicher von der Maschine entfernt haben.
- **5.** Vergewissern Sie sich, dass alle Bedienelemente auf die Neutral- oder AUS-Stellung gestellt sind.
- 6. Entfernen Sie alle LOTO-Geräte und das "Vorsicht"-Schild.
- 7. Nehmen Sie das Gerät wieder in Betrieb und prüfen Sie, ob die Maschine sicher zum Betreiben ist.
- 8. Benachrichtigen Sie Bediener und betroffene Personen, dass die LOTO-Vorrichtungen entfernt wurden und das Gerät nun einsatzbereit ist.

2.8. Maschinen-Etiketten

Aufkleber werden an bestimmten Stellen im Sure Sort verwendet, um Sie auf bestimmte Sicherheitsgefahren hinweisen und wichtige Informationen über das Gerät zu liefern. Diese Etiketten können je nach Region oder Land, in dem das Gerät betrieben wird, in verschiedenen Sprachen oder Stilen erscheinen:

- Zweisprachige Etiketten Englisch/Spanisch für US-Maschinen
- Zweisprachige Etiketten Englisch/Französischfür kanadische Maschinen
- Nur-Grafik-Etiketten (kein Text) für EU- und andere internationale Maschinen.

Obwohl sie unterschiedlich aussehen, sind die Positionen dieser Etiketten identisch. In den folgenden Tabellen erscheint in den Fotos ein cyanfarbenes Kästchen an der Stelle, wo sich die Beschriftung befinden würde (siehe Bild 2-21). In diesem Beispiel gäbe es zwei der *gleichen* Etikett an den gezeigten Stellen.



Bild 2-21: Cyanfarbene Kästchen kennzeichnen die Position des Etiketts bzw. der Etiketten



Beachten Sie beim Betrieb des Sure Sort die Sicherheitshinweise auf allen Etiketten. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führen, sowie zu Schäden an der Maschine.

2.8.1. Etiketten für Eingangsförderermodule

2.8.1.1. Hinweisschild zur sicheren Verwendung

Standort: Vorderseite des Eingabeförderers in der Nähe der Bedienstation (siehe Tabelle 2-1).

Zweck: Weist das Personal darauf hin, das Bedienerhandbuch für die sichere Verwendung zu lesen.

Standort des Etiketts	Beschreibung
	USA (8074300)
	For Safe use of the machine, read the Instruction Manual AVISO Para un uso seguro de la maquina, lea el Manual de instrucciones
	CA (8074310)
	For Safe use of the machine, read the Instruction Manual AVIS Pour une utilisation sécurisée de la machine, lisez le Manuel d'instructions
	EU / AU / JP (8074330)

Tabelle 2-1: Hinweisschild zur sicheren Verwendung

2.8.1.2. E-Stop Ring Etikett

Standort: Vorderseite des Eingabeförderers in der Nähe der Bedienstation (siehe Tabelle 2-2).

Zweck: Weist auf die Position der Not-Aus-Taste hin.

Tabelle 2-2: E-Stop Ring Etikett

Standort des Etiketts	Beschreibung
	Alle Regionen (8156400)

2.8.1.3. Warnschild für Lichtbogen- und Stromschlaggefahr

Standort: Eingangsförderer an der linken Frontplatte, wo der Computer und die USV von den Bedienern erreicht werden (siehe Tabelle 2-3). **Zweck:** Weist den Käufer der Maschine darauf hin, alle Lichtbogen- und elektrischen Sicherheitsanforderungen gemäß den geltenden Normen zu beachten.

Standort der Etiketten **Beschreibung** US (8165700) WARNING Arc Flash and Shock Hazard Follow all requirements in NFPA 70E for safe work practices and for Linke Vorderplatte des personal protective equipment Eingangsmoduls ADVERTENCIA Riesgo de descarga y arco eléctrico Siga todos los requisitos en NFPA 70E para prácticas de trabajo seguras y equipos de protección personal CA (8165710) WARNING Arc Flash and Shock Hazard Follow all requirements in NFPA 70E for safe work practices and for personal protective equipment AVERTISSEMENT Risque d'électrocution et d'arc électrique Suivre toutes les exigences Z462-15 pour la sécurité au travail et les équipements de protection individu EU / AU / JP (8165730) 50110-1-2013 (A.2

Tabelle 2-3: Warnschild für Lichtbogen- und Stromschlaggefahr

2.8.1.4. Warnschild zur Stoßgefahr

Ort: Untere Abdeckplatten, neben der werkzeugzugänglichen Verriegelung, Anz. 9 (siehe Tabelle 2-4).

Zweck: Warnt vor elektrischer Gefahr im Inneren und fordert dazu auf, den Strom zu unterbrechen, vor dem Entfernen der Schalttafel.

Tabelle 2-4: Warnschild zur Stoßgefahr



Laufende H/F 2

2.8.1.5. Gewichtslimit-Etikett

Standort: Rückwand des Eingangsförderers in der Nähe der Bedienstation (siehe Tabelle 2-5).

Zweck: Weist darauf hin, dass das Gerät nur Gegenstände verarbeiten kann, die weniger als oder gleich 5 lbs. (2,27 kg) wiegen.

Tabelle 2-5: Gewichtslimit-Etikett



2.8.1.6. Erdungssymbol

Standort: AC-Verteilerschrank, in der Nähe des hinteren Stehbolzens (siehe Tabelle 2-6).

Zweck: Kennzeichnet den Anschlusspunkt des Schutzerdungskabels für Maschinen. Erforderlich aufgrund des Maschinenableitstroms.

Tabelle 2-6: Erdungssymbol Etikett

Standort der Etiketten	Beschreibung
<image/>	ALLE Regionen (P24835-01)

2.8.1.7. USV-Warnschild Spannung vorhanden

Standort: Hintere Abdeckplatte, wo sich die USV befindet und der Halter für das Bedienerhandbuch angebracht ist, neben der mit Werkzeug zugänglichen Verriegelung (siehe Tabelle 2-7).

Zweck: Warnt vor einer elektrischen Restgefahr im Inneren und fordert dazu auf, die USV Stromversorgung vor der Wartung zu unterbrechen.

Tabelle 2-7: USV-Warnschild Spannung vorhanden



2.8.1.8. Etikett für hohen Ableitstrom

Standort: AC-Eingangsnetzkabel (siehe Tabelle 2-8). **Zweck:** Warnt davor, dass eine Erdverbindung erforderlich ist.

Standort der Etiketten	Beschreibung
Angeschlossen mit Kabelbinder 10" bis 12" vor AC-Stecker an dem Ende des Produktkabels	<complex-block></complex-block>

Tabelle 2-8: Etikett für hohen Ableitstrom

2.8.1.9. Etikett zum Trennen des Versorgungsstromkreises der Maschine

Standort: AC-Eingangsnetzkabel (siehe Tabelle 2-8).

Zweck: Informiert darüber, dass durch das Trennen der Verbindung die Stromversorgung der Maschine unterbrochen wird.

Tabelle 2-9: Etikett zum Trennen des Versorgungsstromkreises der Maschine

2.8.1.10. Klassifizierung/ Seriennummer

Standort: Hintere Wand des Förderers in der Nähe des Monitorarms (siehe Tabelle 2-10).

Zweck: Identifiziert die elektrischen Nennwerte des Produkts, die Seriennummer der Maschine, das D.O.M., NRTL-Logo für USA & Kanada, CE für EU & AU, Patente und 50/60 Hz für JP.

Tabelle 2-10: Bewertungen/Seriennummer Etikett



Laufende H/F 2

2.8.1.11. Warnschild zur Stoßgefahr

Standort: Vorderseite des Sicherheitsgehäuses; Vorderseite des E/A-Gehäuses (siehe Tabelle 2-11).

Zweck: Warnt vor elektrischer Gefahr im Inneren und fordert dazu auf, die Stromzufuhr zu unterbrechen, vor dem Öffnen des Gehäuses.

Tabelle 2-11: Warnschild zur Stoßgefahr



2.8.1.12. Gefahr von Stromschläge-Warnschild

DC-Stromversorgungen (Ladung 28V, Clear Path Motoren 75V)

Standort: Im Inneren des Eingangsmodulschranks, vorne und hinten (siehe Tabelle 2-12).

Zweck: Warnt vor elektrischer Gefahr im Inneren und fordert dazu auf, die Stromzufuhr zu unterbrechen, vor dem Öffnen des Gehäuses.

Standort der Etiketten	Beschreibung
<image/> <caption><section-header><image/></section-header></caption>	<complex-block><complex-block><complex-block><complex-block><complex-block><complex-block></complex-block></complex-block></complex-block></complex-block></complex-block></complex-block>

Tabelle 2-12: Warnschild zur Stoßgefahr

2.8.1.13. Beschriftung der externen E/A-Schnittstellenplatte

Standort: Obere hintere Mitte des Eingabeförderermoduls (siehe Tabelle 2-13).

Zweck: Identifiziert jeden der vier Kabelanschlüsse.

Tabelle 2-13: Externe IO 4-Anschlüsse Panel-Etikett



2.8.1.14. Schalter für zusätzliche Maschinenversorgung

Standort: ON/OFF-Schalterbaugruppe an der linken Frontplatte des Eingabeförderers (siehe Tabelle 2-14).

Zweck: Zeigt an, dass der Schalter ein zusätzlicher Leistungsschalter im Versorgungsstromkreis ist.

Tabelle 2-14:	Etikett des	Schalters	für die	zusätzliche
Maschinenve	rsorgung			



Laufende H/F 2

Sure Sort[™] Bedienerhandbuch für Maschinen der Version 5.0 OPEX Corporation

2.8.1.15. Warnschild zur Stoßgefahr

Standort: ON/OFF-Schalterbaugruppe linke obere Ecke (Tabelle 2-15). **Zweck:** Warnt vor elektrischer Gefahr im Inneren und fordert dazu auf, den Strom zu unterbrechen, vor dem Entfernen der Schalttafel.

Standort des Etiketts Beschreibung US (8159700) **WARNING** Shock Hazard **Disconnect** power before opening enclosure ADVERTENCIA Peligro de descarga Desconecte la energía antes de abrir compartimiento CA (8159710) WARNING Shock Hazard **Disconnect** power before removing panel ADVERTISSEMENT **Risque de choc** Débranchez l'alimentation avant de retirer le panneau EU / AU / JP (8159730) APC Ø



2.8.2. Etiketten für Rückführfördermodule

2.8.2.1. Warnschild zur Stoßgefahr

Standort: Zugangsklappe, Unterseite des Rückführförderers, neben der werkzeugzugänglichen Verriegelung der Platte (siehe Tabelle 2-16). Zweck: Warnt vor elektrischer Gefahr im Inneren und fordert dazu auf, den Strom zu unterbrechen, vor dem Öffnen der Schalttafel.



Tabelle 2-16: Warnschild zur Stoßgefahr

2.8.2.2. Quetschpunkt-Warnschild

Standort: Rückführförderer, alle Stirn- und Seitenflächen (siehe Tabelle 2-17). **Zweck:** Warnt vor Quetschgefahren an Lücken in der Nähe des Förderbandes.

Standort der Etiketten	Beschreibung
Alle Vorder- und Seitenteile	Alle Regionen (1637200)

Tabelle 2-17: Quetschpunkt-Warnschild

2.8.2.3. Etikett für die Höhenverstellung

Standort: An der Oberseite jedes Stützbeins des Rückführförderers und positioniert 1" über der Griffkupplung, zwei Stellen (siehe Tabelle 2-18).
 Zweck: Liefert Anweisungen zum Anheben/Absenken des Rückführförderers.

Tabelle 2-18: Etikett zur Höheneinstellung des Rückführförderers

Standort der etiketten	Beschreibung
Etikett auf der linken Seite	Alle Regionen (8175400)

2.8.2.4. Etikett mit Seriennummer

Standort: Rückführförderer hinten (siehe Tabelle 2-19). **Zweck:** Verknüpft das Modul mit der Maschine.

Standort der Etiketten	Beschreibung
	Alle Regionen (8174000)

Tabelle 2-19: Etikett mit Seriennummer

2.8.3. Scantunnel-Etiketten

2.8.3.1. Warnschild zur Stoßgefahr

Standort: Scan-Tunnel, Vorderseite des elektrischen Relaisgehäuses (siehe Tabelle 2-20).

Zweck: Warnt vor elektrischer Gefahr im Inneren und fordert dazu auf, die Stromzufuhr zu unterbrechen, vor dem Öffnen des Gehäuses.

 Tabelle 2-20:
 Warnschild zur Stoßgefahr



2.8.3.2. Etikett mit Seriennummer

Standort: Scan-Tunnel, Vorderseite des elektrischen Relaisgehäuses (siehe Tabelle 2-21).

Zweck: Verknüpft das Modul mit der Maschine.

Tabelle 2-21: Etikett mit Seriennummer


2.8.3.3. Warnschild für Lichtbogen- und Stromschlaggefahr

Standort: Scan-Tunnel, drei Stellen (siehe Tabelle 2-22). **Zweck:** Weist den Käufer der Maschine darauf hin, alle Lichtbogen- und elektrischen Sicherheitsanforderungen gemäß den geltenden Normen zu beachten.

Tabelle 2-22: Warnschild für Lichtbogen- und Stromschlaggefahr



2.8.4. Basis- und Endmodul-Etiketten

2.8.4.1. Etikett mit Seriennummer

Standort: Innenseite der Fronttür, über der Verriegelungslampe (siehe Tabelle 2-23).

Zweck: Gibt die Seriennummer des Basisgeräts an.

Standort der Etiketten	Beschreibung
	Alle Regionen (8174000) SURE SORT SSOXXX

2.8.4.2. Warnschild zur Stoßgefahr

Standort: Schaltschrank-Zugangsdeckel, Boden des Basismoduls (siehe Tabelle 2-24).

Zweck: Warnt vor elektrischer Gefahr im Inneren und fordert dazu auf, die Stromzufuhr zu unterbrechen, vor dem Öffnen des Gehäuses.

Tabelle 2-24: Warnschild zur Stoßgefahr



2.8.4.3. Etikett mit dem Hinweis auf Fallgefahr

Standort: Außenseite des Basismoduls, zwei Stellen (siehe Tabelle 2-25). **Zweck:** Warnt vor dem Besteigen der Struktur wegen Absturzgefahr.



Tabelle 2-25: Etikett mit dem Hinweis auf Fallgefahr

2.8.4.4. Warnschild für Quetschgefahr

Standort: Oberseite, 200 Seite (rechts) des Basismoduls (siehe Tabelle 2-26). **Zweck:** Vorsicht, Hände vom Inneren der Maschine fernhalten, da Quetschgefahr durch beweglichen Teilen besteht.

Tabelle 2-26:	Warnschild	für Quetso	hgefahr
---------------	------------	------------	---------

Standort der Etiketten	E	Beschreibung	J
	US (8187900)		
Links Zontriort		Δ	▲ CUIDADO
Spur aufrecht.	KEEP HANDS AWAY		MANTENGA LAS MANOS ALEJADAS
CA (8187910)			
		Δ	
Sure Sort.	KEEP HANDS AWAY		NE PAS APPROCHER LES MAINS
EU / AU / JP (8187930)		'930)	

2.8.4.5. Etikett der Zurücksetzen-Taste

Standort: Gehäuse der Reset-Taste, neben der vorderen und hinteren Tür (siehe Tabelle 2-27). Zweck: Kennzeichnet die Zurücksetzen-Taste.

Tabelle 2-27:	Etikett der	Zurücksetzen-	Taste
---------------	-------------	---------------	-------

Standort der Etiketten	Beschreibung
Standort der vorderen Tür	US (8159600) Reset Reiniciar
Position der hinteren Tür	CA (8159610) Reset Réinitialiser
	EU / AU / JP (8159630)

2.8.4.6. E-Stop Ring Etikett

Standort: Rechte Seite der Auswurfbehälter-Einhausung; Säule hinter dem Rückführförderer (siehe Tabelle 2-28). **Zweck:** Weist auf die Position der Not-Aus-Taste hin.

Standort des Etiketts	Beschreibung
	Ale Regionen (8156400)

Tabelle 2-28: E-Stop Ring Etikett

2.8.4.7. "ZUM ÖFFNEN DRÜCKEN" Etikett

Standort: An der inneren Türentriegelung sowohl der vorderen Basismodultür als auch der hinteren Erweiterungsmodultür (siehe Tabelle 2-29). **Zweck:** Weist an, wie die Tür zu öffnen ist, um die Maschine zu verlassen.

Tabelle 2-29: "ZUM ÖFFNEN DRÜCKEN" Etikett



2.8.4.8. Warnschild Zugriff verboten

Standort: Außenseite der vorderen und hinteren Zugangstür (siehe Tabelle 2-30).

Zweck: Warnung, dass das Betreten der Maschine nicht erlaubt ist, ausgenommen von autorisiertem Personal.

Tabelle 2-30: Warnschild Zugriff verboten



2.8.4.9. Etikett für verzögerten Zugriff

Standort: Außenseite der vorderen und hinteren Zugangstür (siehe Tabelle 2-31).

Zweck: Weist autorisiertes Personal an, wie die Tür zu öffnen ist.

Tabelle 2-31: Etikett für verzögerten Zugriff



Laufende H/F 2

2.8.4.10. Hinweisschild für beengte Räume

Standort: Außenseite der vorderen und hinteren Zugangstür (siehe Bild 2-22). **Zweck:** Weist das Personal auf einen engen Innenraum der Maschine hin.



Bild 2-22: Hinweisschild für beengte Räume

2.8.4.11. Etikett für die Funkkonformität

Standort: Haupt-Transceiver-Gehäuse, vorne und hinten (siehe Tabelle 2-32). **Zweck:** Bestätigt die Einhaltung der FCC & I.C. (oder einer anderen Behörde) Regeln und Vorschriften für Funkgeräte.

Tabelle 2-32: Etikett für die Funkkonformität



Laufende H/F 2

2.8.5. Etiketten für Erweiterungs- und Endmodule

2.8.5.1. Etikett mit dem Hinweis auf Fallgefahr

Standort: Außenseite des letzten Erweiterungsmoduls (siehe Tabelle 2-33). **Zweck:** Warnt vor dem Besteigen der Struktur wegen Absturzgefahr.

Tabelle 2-33: Etikett mit dem Hinweis auf Fallgefahr



Laufende H/F 2

Sure Sort[™] Bedienerhandbuch für Maschinen der Version 5.0 OPEX Corporation

2.8.5.2. Warnschild zur Stoßgefahr

Standort: Schaltschrank-Zugangsdeckel, Boden der Erweiterungsmodule (siehe Tabelle 2-34).

Zweck: Warnt vor elektrischen Gefahren im Inneren und fordert dazu auf, die Stromversorgung zu unterbrechen, vor dem Öffnen des Gehäuses.

Tabelle 2-34: Warnschild zur Stoßgefahr



2.8.5.3. Warnschild für Quetschgefahr

Standort: Oberseite, linke und rechte Seite des Erweiterungsmoduls (siehe Tabelle 2-35).

Zweck: Vorsicht, Hände vom Inneren der Maschine fernhalten, da Quetschgefahr durch beweglichen Teilen besteht.

Tabelle 2-35: Warnschild für Quetschgefahr



2.8.5.4. E-Stop Ring Etikett

Standort: Letztes Erweiterungsmodul, linke und rechte Seite (siehe Tabelle 2-36). Bei

Maschinen mit 11 Erweiterungen befindet sich diese Kennzeichnung ebenfalls in der Gangmitte: auf der 100 Seite befindet sich der Not-Aus-Schalter an der Spalte R, auf der 200 Seite an der Spalte Q (gemäß ECO 19-1755). Zweck: Weist auf die Position der Not-Aus-Taste hin.

Standort des Etiketts	Beschreibung
<image/> <caption><caption><caption></caption></caption></caption>	Alle Regionen (8156400)

Tabelle 2-36: E-Stop Ring Etikett

Laufende H/F 2

2.8.5.5. Warnschild "Nicht betreten"

Standort: Zentriert auf den beiden untersten Behälterhalterungen (siehe Tabelle 2-37).

Zweck: Warnt vor dem Betreten der Maschine wegen Absturzgefahr.

Tabelle 2-37: Warnschild "Nicht betreten"

Standort des Etiketts	Beschreibung	
	US (8204700)	
	CAUTION PRECAUCIÓN Do not step on surface No pisar la superficie	
	CA (8204710)	
	CAUTION ATTENTION Do not step on surface Ne pas marcher sur la surface	
	EU / AU / JP (8204730)	
	<u>р/п 8204730 Rev A</u>	

2.8.5.6. Klammer-Sichtbarkeitsetikett

Standort: Vorderseite der kundenspezifischen Behälterhalterungen (siehe Tabelle 2-38).

Zweck: Sichtbarkeit der Vorderseite der Halterung.

Tabelle 2-38: Klammer-Sichtbarkeitsetikett



2.8.5.7. Etikett mit Seriennummer

Erweiterungsmodul

Standort: Untere Rahmenstruktur, jedes Erweiterungsmodul (siehe Tabelle 2-39).

Zweck: Verknüpft das Modul mit der Maschine.

Tabelle 2-39: Etikett mit Seriennummer

Standort der Etiketten	Beschreibung
<image/>	<section-header><text></text></section-header>

2.8.5.8. Etikett mit Seriennummer

Endmodul

Standort: Innenseite der Hintertür, oberhalb der Verriegelungslampe (siehe Tabelle 2-40).

Zweck: Verknüpft das Modul mit der Maschine.

Tabelle 2-40: Etikett mit Seriennummer

Standort der Etiketten	Beschreibung
	<section-header></section-header>

2.8.6. iBOT-Etiketten

2.8.6.1. iBOT Seriennummer Etikett

Standort: iBOT-Chassis, zwei Stellen (siehe Tabelle 2-41). **Zweck:** Identifiziert den mit der Maschine verbundenen iBOT.

Tabelle 2-41:	iBOT Seriennu	mmer Etikett
---------------	---------------	--------------

Standort der Etiketten	Beschreibung
<image/> <image/> <text><text></text></text>	Ale Regionen (7242808)

Laufende H/F 2

2.8.6.2. iBOT Bedienfeld Etikett

Standort: iBOT-Bedienfeld, Vorderseite des iBOT (siehe Tabelle 2-42). **Zweck:** Kennzeichnet Kontrollleuchten und Schalter.

Tabelle 2-42:	iBOT Bedienfeld	l Etikett
---------------	-----------------	-----------



2.8.6.3. iBOT Warnhinweis für gespeicherte Energie

Standort: iBOT untere Sicherheitsabdeckung (siehe Tabelle 2-43). **Zweck:** Weist das Personal auf gespeicherte elektrische Ladung im Inneren hin.

Tabelle 2-43: iBOT Warnhinweis für gespeicherte Energie



2.8.6.4. iBOT Gefahrenkennzeichnung für Chemikalien

Standort: iBOT untere Sicherheitsabdeckung (siehe Tabelle 2-44). **Zweck:** Warnt das Personal vor dem darin enthaltenen Gefahrenstoff. Für weitere Informationen zur Sicherheit von Ultrakondensatoren finden Sie unter <u>"Zusätzliche Informationen zur Produktsicherheit" auf seite 98</u>.

Tabelle 2-44: iBOT Gefahrenkennzeichnung für Chemikalien



2.8.6.5. iBOT Etikett für die Funkkonformität

Standort: Hintere iBOT-Fahrgestell, links (siehe Tabelle 2-45). **Zweck:** Bestätigt die Einhaltung der FCC & I.C. (oder einer anderen Behörde) Regeln und Vorschriften.

ät
ć

Beschreibung
US / CA (7682610)
This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.
EU / AU (N/A)
Beachten Sie die CE-Kennzeichnung auf dem Etikett mit den elektrischen Nennwerten der Maschine
Nur JP: MIC-Registrierung (7682640)
Model: 2054710

2.9. Zusätzliche Informationen zur Produktsicherheit



Produkt-Informationsblatt

Ein Sicherheitsdatenblatt ist nicht erforderlich. Dieses Informationsblatt wird als Service für unsere Kunden bereitgestellt. Ei den chemischen Wirkstoff in den aufgeführten Produkten ist auf Anfrage erhältlich. **Für US-Kunden:** Die hier genannten Pro Artikel und unterliegen nicht den Anforderungen des OSHA Hazard Communications Standard 29 CFR 1910.1200. **Für EU-Ku** Produkte fallen nicht unter die Richtlinie 91-155 EWG, da sie als Bestandteile und nicht als chemischer Stoff betrachtet we enthaltenen Informationen und Empfehlungen werden nach bestem Wissen und Gewissen gegeben und sind zum Zeitpunkt

anzusehen. Maxwell Technologies Inc. übernimmt keine ausdrückliche oder stillschweigende Garantie.

Produktinformationen			
Hersteller		Produkt:	Ultrakondensatoren
Maxwell Technologies Inc.			
9244 Balboa Avenue San Diego, CA 9	2123	Modelle:	Alle Konfigurationen u
Telefon: 858-503-3300			PC5, PC10, PC5-5, BC
Fax: 858-503-3333			BCAP0010
NOTRUFTELEFON:		Datum:	19. Juni 2009
Nord-Amerika			
Chemtrec Gefahrgut-	1 800 424 9300	Asien	
Kommunikationszentrum			
	$+ 1\ 703\ 527\ 3887$	Chemtrec Ge	fahrgut-Kommunikationsze
Europa			
Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum	+41 (0)44 251 5151		
D			

Produktkomponenten

Wichtiger Sicherheitshinweis: Ultrakondensatoren dürfen nicht geöffnet, zerlegt, zerquetscht, verbrannt oder hohen Temperatu ausgesetzt werden und sollten nur innerhalb ihrer festgelegten Betriebsspezifikationen betrieben werden. Die Nichteinhaltung de kann zu schlechter Geräteleistung oder unsicheren Betriebsbedingungen führen. Die Exposition gegenüber den im Ultrakondens Komponenten könnte unter bestimmten Umständen schädlich sein. Bei Kontakt mit dem Inhalt des Ultrakondensators die betrof Minuten lang mit reichlich Wasser waschen und einen Arzt aufsuchen. Brände, an denen diese Art von Ultrakondensatoren betei Trockenchemikalien, Alkoholschaum oder Allzweck-AFFF-Löschmitteln gelöscht werden. Wasser kann unwirksam sein, sollte

BOOSTCAP®-Ultrakondensatoren bestehen aus den folgenden

	Hauptkomponen	ten: Elektroden: Aktivkohle
	Abscheider:	Polypropylen oder Zellulose
	Elektrolyt:	Quaternäres Salz (Tetraethylammoniumtetraflouroborat)
	-	Organisches Lösungsmittel (Acetonitril)
	Sonstiges:	Aluminium, Stahl
a	-	

Entsorgung

BOOSTCAP-Ultrakondensatoren sind weder speziell aufgelistet noch von den staatlichen Vorschriften für gefährlic ausgenommen. Das einzige möglicherweise bedenkliche Material ist das organische Lösungsmittel, das bei der Ents Abfall gemäß den Bundesvorschriften (40 CFR 261) eingestuft wird. Es ist aufgrund seiner Toxizität und Entzündb Abfall mit der Nummer U003 gelistet. Die Entsorgung darf nur in ordnungsgemäß zugelassenen Anlagen erfolgen. staatlichen und örtlichen Vorschriften auf zusätzliche Anforderungen, da diese restriktiver sein können als die Bunc vorschriften.

Transport

. . . .

Sure Sort[™] Bedienerhandbuch für Maschinen der Version 5.0 OPEX Corporation

. ..

. .

. . .

1 0 01



RoHS3 Certificate of Compliance

7520 Mission Valley Road • San Diego, CA 92108-4400 • USA Tel: 619.398.9700 • Fax: 619.398.9797 • www.tecategroup.com

Tecate Group RoHS 2002/95/EC Einschließlich Richtlinien: 2011/65/EU (RoHS 2) & 2015/863/EU (RoHS 3) Änderung des Anhangs II vom 31.3.16

Die Tecate Group bestätigt, dass alle unten aufgeführten Produkte den Anforderungen der EU-Richtlinien 2002/95/EG, 2011/65/EU und der Änderung des Anhangs II der Richtlinie 2015/863/EU vom 31.03.15 entsprechen und weniger als die Grenzwerte der folgenden Stoffe enthalten:

Substanz	RoHS-Schwellenwert	
Cd (Cadmium)	100 ppm	0.01%
Cr VI (Hexavalentes Chrom)	1000 ppm	0.1%
Hg (Quecksilber)	1000 ppm	0.1%
Pb (Blei)	1000 ppm	0.1%
PBBs (Polybromierte Biphenyle)	1000 ppm	0.1%
PBDEs (Polybromierte Diphenylether)	1000 ppm	0.1%
Bis(2-Ethylhexyl)phthalat (DEHP)	800 ppm	0.08%
Benzylbutylphthalat (BBP)	800 ppm	0.08%
Dibutylphthalat (DBP)	800 ppm	0.08%
Diisobutylphthalat (DIBP)	800 ppm	0.08%

Beglaubigt durch: James Kroessler

Unterschrift:

Titel: Direktor für Qualitätssicherung Ausstellungsdatum: 24. Oktober 2017

RoHS3 Allgemein 20190716



7520 Mission Valley Road • San Diego, CA 92108-4400 • USA Tel: 619.398.9700 • Fax: 619.398.9797 • www.tecategroup.com

Zu den Produkten dieser Zertifizierung gehören:

CMC, CMC(HV), CMCF, CMCS, CMX, CSM, CMCS, CMS

931AF, 932A, 932D, 932AD, 932AF, 933AF, 932X, 933, 933X, 935X

CMR, CD, CMA, CMT

522, 522L, 522Z, 511

92, 92P, 2013S, 2014, 2014S, 2114, 2114Y, 814, 901, 902, 914, 914D, 2101, 2102, 9014, 9114, 2024, 2124, 2124V, 5124V, 7124, 924, 9245, 9245WT, 9247, MPX, MPXM, 2001, 2101, 2101V, 6001, 801, 901, 2012, 6002, 7102H, 7124, 7155, 902, 9024F, 9024R, 9023, 9024

MXEL, MXLH, MXLP, MXLX, MXLXH, MXM, MXMH, MXML, MXMS, MXNP, MXNW, MXS, MXNP, MXNW, MXS, MXWE, MXWH, MXWL, MXWM, MXWP, MXWRU, MXWX, MXZ, MXZH, MXZM, MXZX, MXZZ, LC, LCE, LG, LGE, 712, 712E, 712L, 724, 724E, 724L, 724S, 724SE, 724SL, 724SL, 724X, 724Z, RN5, 711, 723, 725E, 725H, 725L, 725W, 725X, 728B, 728L, 730, 730W, 725R, TLL, TRC, TRE, TRS, TRZ, RN, RN7, RN7E, RNB, RNBE, RNH

MXCPA, MXCPB, MXCPH, MXCPP, MXCPT, CPL, CPS, CPU, CPX

PC, TPL, TPLE, TPLS

Ultrakondensator-Modultypen: PBM, TC, PBL, PBLE, PBLL, PLLLE, PBD, PBLS und PC5-5, TC. Alle Ultrakondensatormodule der Serie 17. Alle 39- Serien-

Ultrakondensatorzellen. Alle

Kabelbäume.

RoHS3 Allgemein 20190716

Laufende H/F 2



REACH 201 Certificate of Compliance

7520 Mission Valley Road • San Diego, CA 92108-4400 • USA Tel: 619.398.9700 • Fax: 619.398.9797 • www.tecategroup.com

Die Komponentengruppe der Tecate Group Politik zur europäischen Gesetzgebung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien (REACH) der Europäischen Union

Vorregistrierung und Registrierung von Stoffen in Erzeugnissen: Tecate Group - Components Division (Kondensatoren und Ultrakondensatoren) liefert derzeit keine Produkte, die als Erzeugnis mit einem Stoff betrachtet werden könnten, der unter normalen und vernünftigerweise vorhersehbaren Verwendungsbedingungen freigesetzt werden soll. Die Tecate Group - Components Division hat daher keine Pläne für eine Registrierung oder Vorregistrierung.

Besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC) gemäß REACH: Die Tecate Group - Components Division verwendet derzeit keine Chemikalien, die auf der Liste der besonders besorgniserregenden Stoffe stehen, für die Produktion der in diesem COC enthaltenen Teilenummern. Bitte beachten Sie die spezifischen Listen auf der folgenden Seite.

Darüber hinaus enthalten die von diesem COC abgedeckten Teile keine in Anhang XVII der REACH-Verordnung aufgeführten Stoffe, wenn sie für die in Anhang XVII aufgeführten Zwecke verwendet werden.

SVHC 201 veröffentlicht am 2019-07-16

Ich werde Ihr REACH-Kontakt sein. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an mich.

Beglaubigt durch: James Kroessler jimk@tecategroup.com



Unterschrift: Titel: QA-Manager

Datei: REACH_201_COC_20190819

GROUP	7520 Mission Valley Road • San Diego, CA 92108-4400 • USA Tel: 619.398.9700 • Fax: 619.398.9797 • www.tecategroup.com
Zu den Produkten dieser Zertifizierur	ng gehören:
CMC, CMC(HV), CMCF, CMCS, CMX, C	CSM
931AF, 932A, 932D, 932AD, 932AF, 933	3AF, 932, 933, 933X, 935
CMR, CD, CMA	
522, 522L, 522Z, 511	
92, 92P, 2013S, 2014, 2014S, 2114, 2114 2024, 2124, 2124V, 5124V, 7124, 924, 9 2012, 6002, 7102H, 7124, 902, 9024F, 9	Y, 814, 901, 902, 914, 914D, 2101, 2102, 9014, 9114, 914, 914D, 9245, 9245WT, 9247, MPXM, 2001, 2101, 2101V, 6001, 801, 901, 9024R
MXEL, MXLH, MXLP, MXLX, MXLXH, MXNW, MXS, MXW, MXWE, MXW\H, M MXZX, MXZZ, LC, LCE, LG, LGE, 712, RN5, 711, 723, 725E, 725H, 725L, 725 TRZ, RN, RN7, RN7E, RNB, RNBE, RN	, MXM, MXMH, MXML, MXMS, MXNP, MXNW, MXS, MXNP, MXWL, MXWM, MXWP, MXWRU, MXWX, MXZ, MXZH, MXZM, 712E, 712L, 724, 724E, 724L, 724S, 724SE, 724SL, 724X, 724Z, W, 725X, 728B, 728L, 730, 730W, 725R, TLL, TRC, TRE, TRS, H
МХСРА, МХСРВ, МХСРН, МХСРР, МХ	CPT, CPL, CPS, CPU, CPX
PC, TPL, TPLE, TPLS	
Ultrakondensator-Modultypen: PBM, TC, Alle Ultrakondensatormodule der Serie 1 Alle Ultrakondensatorzellen der Serie 39	, PBL, PBLE, PBLL, PLLLE, PBD, PBLS und PC5-5, TC. 7.

2.10. Maschinendokumentation

Die Maschinendokumentation befindet sich in der Halterung an der Rückseite der Eingangsfördererbaugruppe befindet (siehe Bild 2-23). Stellen Sie sicher, dass Sie die Dokumente hier zur Aufbewahrung zurückgeben, wenn Sie sie nicht mehr benötigen. Zur Beschaffung von Ersatzdokumente, wenden Sie sich an den technischen Support von OPEX.



Bild 2-23: Halter für Maschinendokumentation

Hinweis: Bitte beachten Sie <u>Kapitel A: "Optionale rechtsseitige (200-seitige)</u> <u>Induktion"</u>, um die Position des Maschinendokumentationshalters für Maschinen anzuzeigen, die mit dem optionalen rechtsseitigen Eingabemodul konstruiert sind.

3. Systemübersicht

3.1. Einführung
3.2. Wie die Sure Sort™ Arbeitet 104 3.2.1. OPEX-Host-Software. 104 3.2.2. OPEX Induct ELC 106
3.3. Spezifikationen107 3.3.1. Grundlegende Konfiguration1073.3.2. Materialhandhabung (Inventarartikel)1073.3.3. Optionen1083.3.4. Modul Abmessungen1083.3.5. Umweltbezogene Spezifikationen110
3.4. Geräteanordnung und erforderliche Stellfläche 111
3.5. Elektrische Anforderungen - Nordamerika
3.6. Elektrische Anforderungen - Europa (EU) 114
3.7. Elektrische Anforderungen - Japan 115
3.8. Tests zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften.116 3.8.1. Normen, nach denen die Geräte bewertet wurden1163.8.2. FCC-Normen:118
3.9. Standort der Geräteseriennummer 119

Sure Sort[™]

Bedienerhandbuch für Maschinen der Version 5.0

3.1. Einführung

Der OPEX Sure Sort[™] ist ein robotergestützter "Einzel-" oder "Stück"-Sortierer, der eine große Vielzahl von Objekten in einem einzigen Durchgang in eine kompakte Reihe von Behältern sortiert.

Sure Sort verwendet einen Prozess, der Induktion, Barcode-Scannen, Verifizierung und Lieferung kombiniert, um die für die Auftragsabwicklung benötigten Produkte automatisch zu sortieren. Die Hauptkomponenten, die an diesem Prozess beteiligt sind, werden im Folgenden dargestellt (siehe <u>Bild 3-1 auf seite 96</u>).





Laufende H/F 2

Sure Sort[™] Bedienerhandbuch für Maschinen der Version 5.0 OPEX Corporation

Die Hauptkomponenten des Sure Sort werden im Folgenden beschrieben:

Hinweis: Eine rechtsseitige Einspeisung ist optional erhältlich. Bitte beachten Sie <u>Kapitel A: "Optionale rechtsseitige (200-seitige) Induktion"</u> für weitere Informationen.

Eingabe-Förderer - Der Eingabe-Förderer besteht aus dem Schrittmacherund Bildgebungs-Förderer. Es enthält die Bedienstation, an der die Objekte platziert, auf Barcodes gescannt und an die iBOTs im Basismodul geliefert werden. Für eine optimale Zustellung werden die Sendungen automatisch mit einer Geschwindigkeit von einer Sendung pro Sekunde zugestellt (siehe Bild 3-2).



Bild 3-2: Merkmale des Eingabeförderers

Bedienerstation - Ein Touchscreen-Monitor ermöglicht die Bedienung des Sure Sort ohne eine Maus oder Tastatur zu bedienen. Eine optionale Single-Scan-Kamera oder ein Handscanner sind hier verfügbar (siehe <u>seite 103</u>).

Host Computer & USV - Microsoft[®] Windows10 pro / 64bit / 8Gb / Raid1 SSD Laufwerke. Host-Computer enthält Sure Sort Host-Software und Induct ELC Software. Die USV bietet Batterie-Backup und Überspannungsschutz.

Induct ELC Software - Ermöglicht die einfache Integration mit bestehenden Warehouse Management Systemen (WMS) zum Austausch von Artikelstatus und Daten zur Bestandsverfolgung und Auftragsprüfung (siehe <u>"OPEX Induct ELC" auf seite 106</u> für weitere Details).

OPEX-Scan-Tunnel (optional) - Eine Anordnung von Kameras zum Lesen von Barcodes auf Objekten auf dem Bildgebungsband, unabhängig von deren Ausrichtung.

Der Scantunnel verwendet bis zu sieben Kameras über den Imager-Bändern, um Barcodes auf der Oberseite, der Vorderseite, der Rückseite und den Seiten jedes Artikels zu finden, sowie eine Zeilenkamera, die unter der Lücke zwischen den beiden Förderbändern positioniert ist, um Barcodes auf der Unterseite zu finden (weitere Details finden Sie im "*OPEX Scan Tunnel Service Manual*").

Eine Kamera wird als "Master" zugewiesen, die für die Kommunikation zu/von den restlichen Kameras zuständig ist (siehe <u>Bild 3-3 auf seite 99</u>). Der Master erhält ein Triggersignal von der I/O-Kontroll-Karte über die Linke Deluxe I/O-Box und gibt diesen Trigger an die anderen Kameras weiter. Ebenso geben alle anderen Kameras ihre Leseergebnisse zurück an die Master-Kamera, die Ergebnisse zusammenstellt und die Daten über RS232 an die Linke Deluxe I/ O-Box sendet. Die Daten werden dann über den Com-Port 1 des Host-Computers an das ELC weitergeleitet.



Bild 3-3: Barcodescanner

Der Echtzeit-Monitor (RTM) ist der Scan-Tunnel-Bildverarbeitungsrechner, der sich an der Spitze des Tunnels befindet (siehe Bild 3-4). Er verarbeitet von der Zeilenkamera empfangenen Bilder, extrahiert den Barcode aus diesen Bildern und sendet die Barcode-Daten an die Master-Kamera.



Bild 3-4: Scantunnel RTM-Computer
Basismodul - Das Basismodul hat eine Schnittstelle zum Eingabe- und Rückgabe-Förderband, hat einen Ausschussbehälter, eine Not-Aus-Taste und eine Sortierspalte. Es ist auch der Ort, an dem iBOTs aufgeladen und in den Sure Sort geladen werden. Eine verriegelte Zugangstür Tür ermöglicht den Zugang durch autorisiertes Servicepersonal. Über einen zweiten Bildschirm kann der Bediener die Maschine starten und stoppen, Staus beseitigen und Problemebeheben (<u>Bild 3-5 auf seite 100</u>).



Bild 3-5: Sekundärer Bildschirm

iBOTs[®] - Kabellose Roboterfahrzeuge können effektiv eine Vielzahl von Inventar von bis zu fünf Pfund transportieren.

- iBOTs können einfach hinzugefügt oder entfernt werden, um einen skalierbaren Durchsatz zu gewährleisten.
- Der iBOT wird mit jedem Auslieferungszyklus wieder aufgeladen.
- Der Sure Sort kann insgesamt 22 iBOTs unterstützen.

Rückführförderer (optional) - Motorisiertes Förderband, das Objekte zum erneuten Scannen an den Bediener zurückgibt. Objekte, die zurückkommen, sind meist Objekte, die nicht richtig gescannt wurden.

Lichttürme - Die Leuchttürme informieren den Bediener über den Status der Sure Sort.

Erweiterungsmodul - Jedes Erweiterungsmodul bietet drei Spalten pro Seite. In diesen Spalten fahren die iBOTs entlang der Gleise, um Objekte zu den Behältern zu liefern. Es können bis zu 11 zusätzliche Erweiterungsmodule installiert werden, um die Behälterkapazität zu erhöhen.

Auswahl an Lieferbehältern - Erhältlich in Tiefen von 4", 7" und 12" (10,16, 17,78 und 30,48 cm), je nach Kundenwunsch. Die tatsächliche Anzahl und Größe der Behälter wird im Kaufvertrag festgelegt.

Pack-to-Light-System (optional) - Das Pack-to-Light-System (PTL) besteht aus LED-Leuchten, die so konfiguriert werden können, dass sie den Bediener darauf hinweisen, wenn ein Behälter Aufmerksamkeit benötigt. Die Auftragsabwicklung wird durch das WMS des Kunden verwaltet, das der Steuerung mitteilt, wann die Beleuchtung eingeschaltet werden soll.

PTL kann mit bis zu 255 LED-Farben programmiert werden, um verschiedene Behälterzustände anzuzeigen, wie z.B.: "Behälter voll", "Behälter nicht vorhanden", "Auftrag fertig" oder um zu erkennen, wo ein Stau aufgetreten ist. Die PTL-Leuchten können so programmiert werden, dass sie in einer kontinuierlichen Farbe leuchten oder blinken. Sie können auch abwechselnd zwischen zwei Farben blinken. Die LED-Leuchten sind derzeit in zwei Konfigurationen erhältlich:

- Vertikale LED-Streifen mit Halterung (siehe Bild 3-6 auf seite 102).

Bild 3-6: Vertikale LED-Streifen

• LED-Ring-"Stoppleuchten", die über jeder Behältersäule montiert sind (siehe <u>Bild 3-7 auf seite 102</u>).

Die optionale Stopplichtfunktion bietet bis zu vier LED-Ringe pro Säule an der Oberseite der Maschine, die aufleuchten, um den Bediener zu informieren, wenn ein Behälter Aufmerksamkeit benötigt. Jeder Lichtring besteht aus 12 LEDs und bezieht sich auf einen Behälter: Der oberste Ring steht für den obersten Behälter, der zweite Ring für den zweiten Behälter, der dritte Ring für den dritten Behälter und ggf. der vierte Ring für den vierten Behälter. Wenn nur drei Behälter pro Spalte verwendet werden, dann ist der vierte Leuchtring deaktiviert.



Bild 3-7: Bremslicht-Funktion

Laufende H/F 2

Single-Scan-Kamera (Optional) - Eine Option für eine einzeln montierte Kamera ist für die Verwendung durch den Bediener zum Scannen von Barcodes verfügbar (siehe Abbildung <u>Bild 3-8 auf seite 103</u>).



Bild 3-8: Single-Scan-Kamera

Handscanner (optional) - Diese Option ermöglicht dem Bediener die Verwendung eines Handscanner zum Lesen von Barcodes zu verwenden (siehe Abbildung <u>Bild 3-9 auf seite 103</u>).



Bild 3-9: Handscanner

3.2. Wie die Sure Sort™ Arbeitet

Das Sure Sort[™] System verwendet zwei Softwareanwendungen, die auf dem OPEX Host-Computer installiert sind, um das System zu steuern und zu betreiben: die Host-Software und die OPEX Induct ELC (External Link Component). So interagieren sie mit dem externen Lagerverwaltungssystem (WMS):

- 1. Ein Objekt wird in das System eingeschleust, indem der Bediener ein Objekt auf das taktgebenden Förderband legt.
- 2. Der Scantunnel dekodiert den Barcode und übergibt das Ergebnis an das ELC.
- 3. Das ELC übergibt das Ergebnis an das Lagerverwaltungssystem (WMS).
- 4. Das WMS antwortet dem ELC mit einem Zielbehälter.
- 5. Das ELC sendet den Zielbehälter an die OPEX-Host-Software.
- 6. Ein iBOT liefert das Objekt an den gewünschten Behälter.
- 7. Der Host benachrichtigt das ELC, dass das Stück geliefert wurde.
- 8. Das ELC sendet eine Quittung an das WMS.

3.2.1. OPEX-Host-Software

Die OPEX-Host-Software stellt die Hauptschnittstelle des Bedieners mit den Bedienelementen des Systems dar (siehe <u>Bild 3-10 auf seite 105</u>). Verwenden Sie die Host-Software zum Starten und Stoppen des Jobs, Staus zu beseitigen, iBOTs zu entfernen/einzusetzen, Diagnosetests durchzuführen und statistische Berichte einzusehen. Hinter den Kulissen kommuniziert die OPEX-Host-Software mit der Steuerung (INtime). Der Host ist die Bedienerschnittstelle, und die Steuerung ist das, was die Maschine tatsächlich betreibt (z. B. Tore, Motoren, iBOT Bewegung). Der Host kommuniziert auch mit dem OPEX Induct ELC.



Bild 3-10: Host-Software-Schnittstelle

3.2.2. OPEX Induct ELC

Das OPEX Induct ELC (External Link Component) ist eine separate Anwendung, die eine Schnittstelle zwischen der Sure Sort Host-Anwendung und dem WMS bildet (siehe Bild 3-11). Der ELC kommuniziert mit dem WMS, um die Zielbehälter zu erhalten. Der Zielbehälter wird an den Host gesendet, und der Host weist einen iBOT an, das Stück an den gewünschten Behälter zu liefern. Der Induct ELC kann auch mit den optionalen Scannern kommunizieren (OPEX-Scan-Tunnel, Tastnadel und fest montierter Scanner).



Bild 3-11: OPEX Induct ELC - Hauptbildschirm

3.3. Spezifikationen

3.3.1. Grundlegende Konfiguration

Länge	 Bis zu 555,6" (14,11 m) mit 11 Erweiterungsmodulen 105" (2,7 m) für jedes zusätzliche Erweiterungsmodul
Breite	132" (3,35 m) am Eingangsförderer
Höhe	 102" (2,6 m) mit Lichtmast
Grund- fläche	Siehe <u>"Geräteanordnung und erforderliche Stellfläche" auf</u> seite 111.
Elektrisch	Siehe <u>"Elektrische Anforderungen - Nordamerika" auf seite 113;</u> <u>"Elektrische Anforderungen - Europa (EU)" auf seite 114;</u> <u>"Elektrische Anforderungen - Japan" auf seite 115.</u>

3.3.2. Materialhandhabung (Inventarartikel)

Länge	2" bis 15" (5,08 cm bis 38,1 cm)
Breite	2" bis 12" (5,08 cm bis 30,5 cm)
Höhe	0,007" bis 4,0" (0,018 cm bis 10,16 cm)
Gewicht	Bis zu 5 lbs. (2,27 kg)

3.3.3. Optionen

iBOTs	Bis zu 22
Abgabefächer	4" (10,16 cm), 7" (17,78 cm), 12" (30,48 cm)
Durchlauf	Skalierbar auf bis zu 3.600 Artikel/Stunde
Barcodeleser	 6-seitiger automatisierter OPEX-Scantunnel Fest montierter Leser Handscanner
	Von WMS zurückgerufene Objekte werden zurückgegeben für Sekundärmaßnahmen
Pack-to-Light (PTL)	Benutzerdefinierbare LED-Anzeigen (Beispiel, Behälter voll oder Auftrag komplett)
Erweiterungsmodule	Bis zu 11

3.3.4. Modul Abmessungen

Modul	Breite	Länge	Grund- fläche	Höhe	Std. Ge- wicht	Installier- tes Gewicht	Gewicht / Sq. Ft.
Eingabe- Förderer	24" (60,96 cm)	82" (208,28 cm)	13,7 ft² (1,27 m²)	71" (180,34 cm)	714 Pfund (323,87 kg)	714 lbs (323,87 kg)	33 lb/ft² (161,12 kg/m²)
Basis	34,5" (87,63 cm)	58,5" (148,59 cm)	14,0 ft² (1,30 m²)	89" (226,06 cm)	668 Pfund (303 kg)	1160 lbs* (526,17 kg)	83 lb/ft² (405,24 kg/m²)
Erweiterung	57" (144,78 cm)	44,5" (113,03 cm)	17,6 ft² (1,64 m²)	89" (226,06 cm)	220 Pfund (99,79 kg)	2058 lbs* (933,49 kg)	117 lb/ft² (571,24 kg/m²)
Rückführ- Förderband	25,5" (64,77 cm)	68,5" (173,99 cm)	12,2 ft² (1,13 m²)	46" (116,84 cm)	215 Pfund (97,52 kg)	215 lbs (97,52 kg)	17,8 lb/ft² (86,91 kg/m²)

Modul	Breite	Länge	Grund- fläche	Höhe	Std. Ge- wicht	Installier- tes Gewicht	Gewicht / Sq. Ft.
Tunnel scannen	39,5" (100,33 cm)	39,5" (100,33 cm)	10,8 ft ² (1,00 m ²)	60" (152,40 cm)	161 Pfund (73,03 kg)	161 lbs (73,03 kg)	14,9 lb/ft² (72,75 kg/m²)

Hinweis: Die mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Gewichte umfassen maximal 350 lbs pro Spalte je Seite, oder 50 lbs Produkt pro Behälter bei 7 Behältern pro Spalte je Seite, wenn sie am Boden verankert sind. Ansonsten beträgt das maximale Gewicht pro Spalte 100 lbs.

3.3.5. Umweltbezogene Spezifikationen

Genehmigungen der Agentur	TÜV Rheinland (für U.S. und Kanada), CE, FCC
	Durchschnittliche Expositionspegel basierend auf Multi-Positions- Schallmessungen an einem Sure Sort mit 11 Erweiterungsmodulen Modulen.*
Geräuschemissionen	 Gesamtbereich: 78,4 dB - 60,1 dB Leq
	 Bedienerstation (Eingangsmodul vorne): 74,3 dB Leq
	*Ausführlicher Schalltestbericht auf Anfrage erhältlich.
Betriebs-, Transport- und Lagertemperaturen	Betrieb: 40° bis 90°F (4° bis 32°C) Transport: -20° bis 140°F (-29° bis 60°C) Lagerung: 32° bis 100°F (0° bis 38°C)
Luftfeuchtigkeit	40% bis 95% RH
Maximale Betriebshöhe	<2000m

3.4. Geräteanordnung und erforderliche Stellfläche

Die untenstehende Systemgrundfläche zeigt die benötigte Stellfläche (siehe <u>Bild 3-12 auf seite 111</u>).



Bild 3-12: System Footprint

HINWEIS

Bitte beachten Sie Kapitel A: "Optionale rechtsseitige (200-seitige) Induktion" *um sich die Geräteanordnung* für Maschinen anzusehen, die mit dem optionalen rechtsseitigen Eingangsmodul ausgestattet sind.

3.5. Elektrische Anforderungen - Nordamerika

Nordamerikanische Sure Sort Geräte benötigen eine Netzspannung von 120/ 208 VAC, einphasig, 60 Hz (2 Leitungen + Neutralleiter + Erdung).

- Spannung von Leitung zu Leitung = 208VAC (+6%/-10%)
- Spannung Leitung zu Neutral = 120VAC (+6%/-10%)

Das Gerät wird mit einem 4,57 m (15 ft.) langen 10/4 SO-Kabel und einem NEMA-Verschlussstecker L14-30P ausgestattet, der an das AC-Verteilergehäuse des Induktiven Fördermoduls angeschlossen ist.

Der Kunde muss einen mit maximal 30 Ampere abgesicherten Stromkreis mit einer verriegelbaren NEMA-Normsteckdose L14-30R (Hubbell HBL2713 oder gleichwertig) bereitstellen. Siehe nordamerikanisches Stecker- und Buchsendiagramm in <u>Bild 3-13 auf seite 113</u>.



Bild 3-13: Anforderungen an nordamerikanische Stecker und Steckdosen

3.6. Elektrische Anforderungen - Europa (EU)

Europäische Sure Sort Geräte benötigen eine Netzspannung von 230 VAC, 1 Phase, 50 Hz (Leitung + Neutralleiter + Schutzerdung).

• Spannung Leitung zu Neutral = 230VAC (+/-10%)

Das Gerät wird mit einem 4,6 m langen 10/3 HAR-Kabel mit einem IEC 309 Pin-Stecker (Walther Electric #230306) ausgestattet, der an das AC Verteilergehäuse des Induktiven Fördermoduls angeschlossen ist.

Der Kunde muss einen mit maximal 32 A abgesicherten Stromkreis zur Verfügung stellen.

Verwenden Sie für die Installation von Steckern und Buchsen eine Buchse des Typs IEC 309 mit Hülse (Walther Electric #330306 oder gleichwertig). Siehe Europäischer (EU) Stecker und Buchsendiagramm in <u>Bild 3-14 auf seite 114</u>.

Bei festverdrahteten Installationen entfernen Sie den mitgelieferten Stecker und verdrahten Sie diesen direkt mit einem Trennschalter, der den örtlichen elektrischen Vorschriften entspricht.



Bild 3-14: Europäische (EU) Anforderungen an Stecker und Steckdosen

Laufende H/F 2

3.7. Elektrische Anforderungen - Japan

Ost-Japanische Maschinen benötigen eine Netzspannung von 200 VAC (+/- 10%), und 50 Hz.

West-Japan-Maschinen benötigen eine Netzspannung von 200-210 VAC (+/- 10%), und 60 Hz.

Beachten Sie die Spezifikationen sowohl für steckerfertige als auch für festverdrahtete Maschinen in <u>Bild 3-15 auf seite 115</u>.



Bild 3-15: Japan Elektrische Anforderungen

3.8. Tests zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften

Hinweis: Da Sure Sort nach lokalen und internationalen Standards getestet wird, werden wir diese Auflistung aktualisieren.

3.8.1. Normen, nach denen die Geräte bewertet wurden

2006/42/EG	Maschinenrichtlinie
2014/53/EU	Funkanlagenrichtlinie
2014/30/EU	Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit
EN 61000-6-2: 2005	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV). Fachliche Normen. Störfestigkeit für industrielle Umgebungen
EN 61000-6-4: 2011	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) Teil 6- 4: Fachgrundnormen - Störaussendungsnorm für industrielle Umgebungen
EN 619: 2002+A1:2010	Stetigfördergeräte und -systeme. Sicherheits- und EMV-Anforderungen für Einrichtungen zur mechanische Handhabung von Stückgütern
EN ISO 12100-2:2003	Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, allgemeine Grundsätze für die Gestaltung - Teil 2: Technische Leitsätze
EN 60204-1:2006+A1:2009	Sicherheit von Maschinen. Elektrische Ausrüstung von Maschinen. Allgemeine Anforderungen
ETSI EN 300 328 V2.1.1 (2016-11)	Breitbandübertragungssysteme; Datenübertra- gungseinrichtungen, die im 2,4-GHz-ISM-Band betrieben werden und Breitbandmodulationsver- fahren verwenden; Harmonisierte Norm entsprechend den grundlegenden Anforderungen des Artikels 3.2 der Richtlinie 2014/53/EU

2006/42/EG	Maschinenrichtlinie
ETSI EN 301 489-1 V1.9.2 (2011-09)	Elektromagnetische Verträglichkeit und Funkspek- trumangelegenheiten (ERM); Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) für Funkeinrichtungen und - dienste; Teil 1: Gemeinsame technische Anforderungen
NFPA 79:2018	Elektrischer Standard für Industriemaschinen
UL 2011:2006	Untersuchungsschema für die Fabrikautomation Ausrüstung
CSA C22.2 Nr. 301-2016	Industrielle elektrische Maschinen
UL 61800-5-1 (nur iBOT)	Standard für drehzahlveränderbare elektrische Antriebssysteme: Sicherheitsanforderungen - Elektrisch, Thermisch und Energie
	Funktionale Sicherheit von elektrischen/ elektronischen/programmierbaren elektronischen sicherheitsbezogenen Systemen -
	Teil 1: Allgemeine Anforderungen
	Teil 2: Anforderungen an elektrische/elektronische/ programmierbare elektronische sicherheitsbezogene Systeme
IEC 61508:2010 Teile 1-7	Teil 3: Softwareanforderungen
	Teil 4: Definitionen und Abkürzungen
	Teil 5: Beispiele für Methoden zur Bestimmung von Sicherheits-Integritätsleveln
	Teil 6: Richtlinien zur Anwendung von IEC 61508-2 und IEC 61508-3
	Teil 7: Übersicht der Techniken und Maßnahmen

3.8.2. FCC-Normen:

FCC 47CFR PT 15.247 - Betrieb innerhalb der Bänder 902-928 MHz, 2400-2483,5 MHz, und 5725-5850 MHz.

FCC 47CFR PT 15 SPT B - Titel 47 CFR Teil 15 Unterteil B: Unbeabsichtigte Strahler

RSS 210 - Lizenzfreie Funkgeräte mit geringer Leistung (alle Frequenzbänder) - Geräte der Kategorie I

FCC-Informationen / Informationen FDD

Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Bestimmungen. Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen, und (2) dieses Gerät muss jede empfangene Störung akzeptieren, einschließlich Störungen, -die einen unerwünschten Betrieb verursachen können.

Die Antennen des Funk-Transceivers dürfen nicht verändert oder durch Antennen eines anderen Typs ersetzt werden.

Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von OPEX Corporation genehmigt wurden, können dazu führen, dass die Berechtigung des Benutzers zum Betrieb des Geräts erlischt.

Das Modul kann nicht zusammen mit einer anderen Antenne oder einem anderen Sender installiert werden, es sei denn, dies ist in der Erteilungsbedingung der Geräteautorisierung angegeben; andere elektronische Funktionen, die nicht mit dem zertifizierten Modul oder dem zertifizierten Sender verbunden sind, können eine zusätzliche Geräteautorisierung erfordern. Das Modul sollte nicht so vermarktet und verkauft werden, dass es für den Endanwender zugänglich/auswechselbar sein muss. A Host-Produkt muss alle geltenden FCC-Gerätezulassungsvorschriften, -Anforderungen und Gerätefunktionen erfüllen, die nicht mit dem Sendemodulteil verbunden sind. Um die Konformität mit allen Nicht-Senderfunktionen sicherzustellen, ist der Host-Hersteller dafür verantwortlich, dass das/die Modul(e) installiert und voll funktionsfähig sind.

Bediener und Personen, die sich in der Nähe des Geräts aufhalten, müssen einen Mindestabstand von 20 cm (8") Abstand zur Geräteantenne einhalten.

3.9. Standort der Geräteseriennummer

Bevor Sie den technischen Support von OPEX kontaktieren, sollte der autorisierte Mitarbeiter das Service-Tag an der Maschine ausfindig machen, damit er dem assistierenden OPEX-Techniker die Seriennummer der Maschine (siehe <u>Bild 3-16 auf seite 119</u>) und/oder iBOT-Seriennummer mitteilen kann (siehe <u>Bild 3-17 auf seite 120</u>).

Bitte beachten Sie Seite 2 für Kontaktinformationen.



Bild 3-16: Seriennummer der Maschine Standort

HINWEIS

Bitte beachten Sie Kapitel A: "Optionale rechtsseitige (200-seitige) Induktion" *um sich die* Position der Seriennummer des Geräts für Maschinen anzusehen, die mit dem optionalen rechtsseitigen Eingangsmodul ausgestattet sind.

Das Etikett mit der iBOT-Seriennummer befindet sich auf der Vorder- und Rückseite des iBOT Gehäuses (<u>Bild 3-17 auf seite 120</u>):



Bild 3-17: iBOT Seriennummer Standort

4. Bedienung

4.1. Einführung
4.2. Ein- und Ausschalten des Geräts 124
4.3. Anmeldung bei der Host-Software 12
4.4. Steuerung der Host-Software1284.4.1. Laufbildschirm Details1304.4.2. Beseitigung von Staus und andere Warnungen1334.4.3. Produktbezogene Staus142
4.5. Starten der Maschine und Ausführen eines Auftrags
4.6. Anhalten der Maschine & Beenden des Auftrags 154

Sure Sort[™]

Bedienerhandbuch für Maschinen der Version 5.0

4.1. Einführung

WARNUNG

Lesen und befolgen Sie alle Sicherheitsvorkehrungen und Verfahren in <u>Kapitel</u> 2: "Sicherheit", bevor Sie beginnen, dieses Gerät zu bedienen, zu warten oder Fehler zu beheben.

Die meisten Funktionen des Sure Sort[™] Systems sind von der Bedienerstation aus zugänglich, wo sich der Bediener in unmittelbarer Nähe des Förderers und des primären Touchscreen-Monitor befindet (siehe Bild 4-1). Der Host-Computer zeigt die Bildschirme für die Hauptschnittstelle des Bedieners mit dem Sure Sort[™] System.



Bild 4-1: Bedienstation - Linksseitige Induktion

Hinweis: Weitere Details zu den Hauptkomponenten des Sure Sort finden Sie auf <u>Seite 96</u>.

HINWEIS

Die optionale spiegelbildliche Rechtsinduktion hat keinen Einfluss auf die Funktion- der Komponenten oder die Betriebsabläufe der Maschine.

4.2. Ein- und Ausschalten des Geräts

Wie Sie das Gerät einschalten:

 Vergewissern Sie sich, dass der rote Griff des Haupttrennschalters, der sich im Schaltschrank befindet, in der Position ON steht (siehe Bild 4-2). Wenn er sich in der Position Aus befindet, wie in <u>"LOTO - Wartung und</u> <u>Reparatur von Maschinen" auf Seite</u> 33 beschrieben, prüfen Sie, ob jemand an der Maschine arbeitet, bevor Sie versuchen, sie einzuschalten.



Bild 4-2: Haupttrennschaltergriff - Ein/Aus-Positionen

- 2. Drücken Sie die Einschalttaste an der Vorderseite der USV. Der Host-Computer sollte mit der USV starten. Wenn nicht, drücken Sie den Netzschalter an der Vorderseite des Host Computers.
- **3.** Melden Sie sich an der Bedienstation über den Touchscreen-Bildschirm bei Windows an.

Wie Sie das Gerät ausschalten:

- 1. Beenden Sie den Auftrag, und melden Sie sich ab oder schließen Sie einfach die Host Software.
- 2. Schalten Sie den Host Computer aus.
- 3. Drücken Sie die Einschalttaste an der USV.
- 4. Drehen Sie den roten Griff des Haupttrennschalters in die Aus-Position.

4.3. Anmeldung bei der Host-Software

Der Sure Sort[™] Host Computer startet sowohl die Host-Software als auch die OPEX Induct ELC Software, als Teil der Startroutine- des Systems. Wenn Sie versehentlich die Host- oder OPEX Induct ELC-Software geschlossen haben, oder wenn die Host- oder OPEX Induct ELC-Software nicht mit der Maschine startet, können Sie diese manuell starten:

Wenn die Host-Software nicht bereits ausgeführt wird, doppelklicken Sie auf das Sure Sort[™] Symbol (siehe <u>Bild 4-3 auf seite 125</u>) auf dem Desktop ODER klicken Sie auf <u>Start</u> > Programme > OPEX >Sure Sort[™], um es zu öffnen.



Bild 4-3: Sure Sort Desktop Symbol

Wenn die Sure Sort Host-Anwendung gestartet wird, werden Sie automatisch beim Host angemeldet und es wird ein Standardauftrag ausgewählt. Dies bringt Sie zum Startbildschirm beim Start (siehe <u>Bild 4-4 auf seite 126</u>), wo Sie Ihren Lauf verwalten können (für weitere Informationen zum Laufbildschirm finden Sie auf <u>seite 130</u>).

FADSE STA	RT	00100100 00100100 00100100 0010000
STA	RT	00100100 00100100 00100100 001000 001000
	Ren 12861 file 1286 Zen 12861 Zen 12861	001002000 (00000000000000000000000000000
READY TO START TOLE	Pieces (Baiyered) Fieces (Baiyered) Fieces Injected:	B places/hand B E 45.946 B - 12.981
	READY TO START IDLE	READY TO START IDLE

Bild 4-4: Laufbidschirm

Wenn die Software OPEX ELC Induct nicht bereits läuft, doppelklicken Sie auf das OPEX InductEl c-Symbol (siehe <u>Bild 4-5 auf seite 126</u>) auf dem Desktop ODER klicken Sie auf <u>Start > Alle Programme > OPEX ></u> InductELC > OPEX InductEl cum es zu öffnen.



Bild 4-5: OPEX-Indukt ELC Symbol

So schalten Sie zwischen der Host- und der Induct ELC-Software um:

Da die Host-Software und die OPEX Induct ELC-Software geöffnet werden müssen, um den Sure Sort zu bedienen, kann diese Überschneidung von Softwarepaketen manchmal verwirrend sein. Es ist möglich, einen der Software-Bildschirme "aus den Augen zu verlieren", unabhängig davon, ob sie hintereinander verborgen oder minimiert sind.

Der einfachste Weg, zwischen den Softwarepaketen umzuschalten, wenn beide geöffnet sind, ist, die Tasten Alt + Tabul ator zu drücken. Sie können auch auf die Symbole in der Taskleiste am unteren Rand des Bildschirms klicken, um diese Software aufzurufen (siehe <u>Bild 4-6 auf seite 127</u>).



Bild 4-6: Sure Soft Taskleiste

Wenn die Host-Software minimiert wurde, klicken Sie auf die Schaltfläche Wiederherstellen (siehe <u>Bild 4-7 auf seite 127</u>).

🥗 OPEX - Sure So	ort 🗖 🗖 🗧	Zum Wiederherstellen
Status	READY TO START	Fenster der Host Software
HOME	PAUSE	
Alert :		

Bild 4-7: Host-Software - Schaltfläche Wiederherstellen

4.4. Steuerung der Host-Software

Die Sure Sort[™] Host-Software stellt die Hauptschnittstelle zu den Steuerungen des Systems. Verwenden Sie die Host-Software zum Starten, Ausführen und Stoppen des Auftrags.

Die Komponenten der Host-Software-Schnittstelle sind unten dargestellt (siehe <u>Bild 4-8</u>) und auf der folgenden Seite beschrieben:



Bild 4-8: Host-Software-Schnittstelle

Menüleiste Die vertikale Menüleiste ermöglicht den Zugriff auf die wichtigsten Systemfunktionen. Wählen Sie eine Kategorie aus der Menüleiste und treffen Sie Auswahlen im Hauptfenster oder der Menüoptionen-Leiste. Der Standardbenutzer hat eingeschränkten Zugriff auf Einstellungen und Funktionen, während er angemeldet ist. Die folgenden Funktionen stehen dem Bediener zur Verfügung:

- Hilfemenü
- Laufbidschirm
- Menü Dienstprogramme
- Menü Diagnostik
 - Ereignisprotokoll
 - iBOTs (der Standard-Bediener kann die Hauptregisterkarte iBOTs verwenden, kann aber nicht auf die Dateien des iBOTs zugreifen).
- Abmelden/Beenden

Menüoptionen Die Menüpunkte bieten -Unterkategorien für die Auswahlen in der der Menüleiste. Die Leiste mit den Menüoptionen ändert sich entsprechend der aktuellen Auswahl in der Menüleiste.

Reiterleiste Einige Bildschirme haben Registerkarten, die den Bildschirm in verschiedene Kategorien unterteilen. Klicken Sie auf die verschiedenen Registerkarten, um auf die verschiedenen Einstellungen zuzugreifen.

Hauptfenster Anzeigen und Anpassen von Einstellungen und Vornehmen von Auswahlen im Hauptfenster.

4.4.1. Laufbildschirm Details

Klicken Sie auf Ausführen in der Menüleiste, um den Ausführen-Bildschirmzu öffnen.

Verwenden Sie den Ausführungsbildschirm, um:

- Starten und Stoppen des Auftrags
- Anzeigen wichtiger Systeminformationen über den Auftrag, während die Maschine läuft
- Informationen über Staus anzeigen
- Informationen über die iBOTs anzeigen

Der Startbildschirm besteht aus drei Hauptkomponenten: den Hauptsteuerelementen, dem Hauptstatusbereich und den Informationsregisterkarten (siehe Bild 4-9).



Bild 4-9: Laufbildschirm Komponenten

4.4.1.1. Informationsregisterkarten

Die Informationsregisterkarten auf der rechten Seite des Laufbildschirms liefern Informationen über das Gerät und seine Leistung während des Laufs. Der Standardbenutzer hat eingeschränkten Zugriff auf Einstellungen und Funktionen, während er angemeldet ist. Funktionen, die im Bereich der Informationsregisterkarte verfügbar sind, sind im Folgenden aufgeführt:

4.4.1.1.1. Registerkarte Übersicht

Auf der Registerkarte Übersicht finden Sie Informationen zum aktuellen Lauf (siehe <u>Bild 4-10 auf seite 132</u>).

Overview Jam	iboTs	
Run tim	ië :	00:01:22
Idle ti	me:	00:00:02
Jam tim	ie:	00:00:36
Jam cou	int:	1
Feed Ra	te (average):	1214 pieces/hour
Feed Ra	te (60 sec Burst):	180 pieces/hour
Pieces	input:	28
Pieces	delivered:	28 (100.0%)
Pieces	rejected:	0 (0.0%)

Bild 4-10: Registerkarte Übersicht

Laufzeit	Gesamtzeit für die Verarbeitung von Objekten.		
Leerlaufzeit	Zeit, die der Bediener mit geöffnetem Bildschirm Ausführen verbracht hat, ohne dass ein Job läuft.		
Stauzeit	Gesamtzeit, die das System wegen eines Staus angehalten wurde.		
Anzahl der Staus	Meldet Fälle, in denen der Lauf aufgrund eines Staus oder eines maschinenbedingten Verarbeitungsproblems angehalten wurde.		
Zuführungsrate (Durchschnitt)	Gesamtzahl, der in das System eingespeisten Objekten, pro Stunde.		
Zuführungsrate (60 Sekunden Häufung)	Zuführungsrate während der letzten 60 Sekunden.		
Stück-Eingabe	Gesamtzahl, der in das System eingespeisten Objekten. Stücke abgelehnt + Stücke geliefert sollte gleich Stück- Eingabe sein.		
Gelieferte Stücke	Anzahl der Objekte, die erfolgreich an einen Platz geliefert wurden.		
Abgelehnte Stücke	Anzahl der abgelehnten Objekten.		

Hinweis: Andere angezeigte Felder sind für das Sure Sort nicht relevant.

4.4.1.1.2. Registerkarte Staus

Listet Staus auf, die während des aktuellen Laufs aufgetreten sind (siehe Bild 4-11 auf seite 133).

Overview	Jams	iBOTs			
Jam	time:			00:0	00:47
Jam	count:			3	
	Sca	in Tunn	el Entry	sensor blo	ocked: 1
	Pacing Sensor blocked: 1				
	Rea	r Door	Open: 1		

Bild 4-11: Registerkarte Staus

Stauzeit	Gesamtzeit, die das System wegen eines Staus angehalten wurde.
Anzahl der Staus	Meldet Fälle, in denen der Lauf aufgrund eines Staus oder eines maschinenbedingten Verarbeitungsproblems angehalten wurde.

4.4.1.2. Registerkarte iBOTs

Die Registerkarte iBOTs bietet Informationen über jeden aktiven iBOT (siehe <u>Bild 4-12 auf seite 134</u>). Die Registerkarte enthält einen Statusbericht für jeden iBOT, einschließlich seines Leistungspegels, Zielplatz, Motortemperatur sowie eine grafische Darstellung des Systems. Das Beispiel unten, zeigt die iBOTs, die an der vorderen Säule geparkt sind, während die Maschine im Leerlauf ist.



Bild 4-12: Registerkarte iBOTs

Was der Bildschirm anzeigt:

Die grafische Anzeige am unteren Rand der Registerkarte iBOTs zeigt genau an, wo im System sich jeder aktive iBOT zu jedem Zeitpunkt während des Laufs befindet. Die grüne Spalte ganz rechts stellt die Ladesäule dar.

Die Farbe jedes iBOT zeigt seinen aktuellen Status an (siehe <u>Bild 4-13 auf</u> <u>seite 134</u>):

🚗 (Grün) Der iBOT ist ausreichend geladen

, (Gelb) Der iBOT benötigt Energie (wenig Energie)

- (Rot) Der iBOT hat sich verklemmt

Bild 4-13: iBOT-Farben für die grafische Darstellung

Ein weißes Rechteck oben auf einem iBOT zeigt an, dass der iBOT ein Objekt trägt.

Hinweis: Klicken Sie auf einen iBOT in der Anzeige, um seine Statusinformationen im oberen Fenster zu sehen.

4.4.2. Beseitigung von Staus und andere Warnungen

Von Zeit-zu-Zeit werden Sie unvermeidlichen Stau feststellen. Ein "Stau" bezieht sich auf jedes Ereignis, das zum Anhalten der Maschine führt, nicht notwendigerweise, weil ein Objekt physisch in der Maschine eingeklemmt ist. Ein Stau kann sich auch auf einen verlorenen iBOT beziehen.

Dieser Abschnitt bezieht sich auf viele der üblichen, leicht zu- behebende Blockierungen, die von Zeit-zu -Zeit gelegentlich beim Betrieb des Geräts auftreten können.

Wenn sich ein iBOT in der Maschine verklemmt hat (oder anderweitig unbrauchbar ist) und entfernt werden muss, informieren Sie Ihren Vorgesetzten, oder wenden Sie sich an einen autorisierten Mitarbeiter oder OPEX-Techniker.
Wenn ein Stau auftritt, werden Sie auf dem Laufbildschirm darauf hingewiesen, wo der Stau stattgefunden hat (siehe Bild 4-14).

Selected : 2/12/2021 10:45:21 AM ain Controls HOME PAUSE START IBOT List Identifier Current Status Power Destina Ter 9000 OK 100% 0.0 99001 OK 100% 0.0 99002 OK 100% 0.0 99002 OK 100% 0.0 99003 OK 100% 0.0 99005 OK 100% 0.0 99005 OK 100% 0.0 99006 OK 100% 0.0 99009 OK 100% 0.0 99009 OK 100% 0.0 99009 OK 100% 0.0 99009 OK 100% 0.0 99010 OK 100% 0.0 9000 OK 100% 0.0							
AHOME PAUSE START HOME PAUSE START IBOT List Identifier Current Status Power Destina Ter 9000 OK 100% 0.0 9001 OK 100% 0.0 9003 OK 100% 0.0 9003 OK 100% 0.0 9005 OK 100% 0.0 9000 OK 100% 0.0 OK 100% 0.0 9000 OK 100% 0.0 000 OK 100% 0.0 00				Selected : 2/12/2021 10:45:21 A	M		
HOME PAUSE START HOME PAUSE START Identifier Current Status 00% 0.0 99001 OK 100% 0.0 99002 OK 100% 0.0 99003 OK 100% 0.0 99004 OK 100% 0.0 99005 OK 100% 0.0 99006 OK 100% 0.0 99007 OK 100% 0.0 99008 OK 100% 0.0 99010 OK 100% 0.0 99010 OK 100% 0.0 Wore info Scan Tunnel Entry sensor blocked 100% 0.0 Wore info Entre Entr	Hain Controls			Overview Jams 1807s			
lin Status yystem <u>JANNED</u> Scan Tunnel Entry sensor blocked More info Exert tee Exert tee	HOME	PAUSE	START		IDOT I Ist		
Identifier Current Status Power Destina 00 99000 OK 100% 0.0 99001 OK 100% 0.0 99002 OK 100% 0.0 99003 OK 100% 0.0 99004 OK 100% 0.0 99005 OK 100% 0.0 99006 OK 100% 0.0 99007 OK 100% 0.0 99008 OK 100% 0.0 99009 OK 100% 0.0 99008 OK 100% 0.0 99008 OK 100% 0.0 99009 OK 100% 0.0 99008 OK 100% 0.0 99010 OK 100% 0.0 Immediation Immediat	102002		100 (SW101)		IBOT List	12112	
hin Status hystem ANNED controller Annuel Entry sensor blocked More info Examples to the field of the				Identifier Current Status	s Power	Destina	Tempe
In Status ystem IAMMED ontroller IAMMED Scan Tunnel Entry sensor blocked More info Exet tor Exet				99001 OK	100%		0.0
in Status stem ontroller Jam Info Scan Tunnel Entry sensor blocked More info:				99002 0K	100%		0.0
In Status ystem IANINED ontroller IANINED Scan Tunnel Entry sensor blocked More info Exat Las Exit				99003 OK	100%		0.0
n Status ystem				99004 OK	100%		0.0
99006 OK 100% 0.0 99007 OK 100% 0.0 99009 OK 100% 0.0 99009 OK 100% 0.0 99010 OK 100% 0.0 99010 OK 100% 0.0 100% 0.0 100% 0.0 100% 0.0				99005 OK	100%		0.0
In Status ystem In Status ystem In Status ystem In Status Scan Tunnel Entry sensor blocked				99006 OK	100%		0.0
In Status ystem AMMED ontroller AMMED Scan Tunnel Entry sensor blocked More info:				99007 OK	100%		0.0
9009 OK 100% 0.0 9010 OK 100% 0.0 9010 OK 100% 0.0 9010 OK 100% 0.0				99008 OK	100%		0.0
In Status ystem <u>JAMMED</u> ontroller <u>JAMMED</u> Scan Tunnel Entry sensor blocked More info Exat Los Esit				99009 OK	100%		0.0
In Status ystem IAMMED ontroller IAMMED Jam Info Scan Tunnel Entry sensor blocked More info				99010 OK	100%		0.0
In Status ystem INAMINED Ontroller IAMINED Jam Info Scan Tunnel Entry sensor blocked More info							
Avstem IAMMED tontroller IAMMED Jam Info Scan Tunnel Entry sensor blocked More info Ente Les	in Status						
Controller Image: Controller Jam:Info Scan Tunnel Entry sensor blocked	system	TAMMEN		10	Clear Jama Alertical ID	OTe	
Controller IAMMED Jam Info Scan Tunnel Entry sensor blocked More info More info	y seen			Number of IBOTs in custor	20 A 41		
Jam Info Scan Tunnel Entry sensor blocked More info	Controller	JAMMED		Number of IBO1s in system	n: 11		
More info			2	The second residence	CONTRACTOR DURING STORES	a contraction of the	
More info		Jam Info					
	Sca	n Tunnel Entry sensor bloc	ked				
More info							
	More info						
						1000	
Direct Los							
Event for							
Event and Even							_
	Event Lon		Evit				

Bild 4-14: Beispiel für eine Stau-Benachrichtigung auf dem Laufbildschirm

Drücken Sie die Mehr Info... Schaltfläche (siehe <u>Bild 4-15 auf seite 137</u>), um eine detaillierte Beschreibung über den Stau und was Sie tun können, um ihn zu beheben, zu erhalten. Der **Autorisierter** Mitarbeiter wird den Stau beseitigen und die Taste **START** auf dem Startbildschirm drücken, um fortzufahren.



Bild 4-15: "Mehr Information..." Taste

4.4.2.1. Lastausfallstau

Das System ruft einen Lastausfall Stau auf, wenn ein Objekt nicht in der angegebenen Zeit auf dem iBOT ankommt. Dieser Stau kann auftreten, wenn ein Artikel verspätet ist oder aus irgendeinem Grund gar nicht beim wartenden iBOT ankommt.

4.4.2.2. Verpasste/blockierte Sensorstaus

Das System hält auch bei einem Stau an, wenn ein Objekt nicht an einem bestimmten Ort zu einer bestimmten Zeit ankommt. Zum Beispiel sollten die Objekte den Belichtungsförderer innerhalb einer bestimmten Zeitspanne erreichen. Wenn nicht, geht das System davon aus, dass etwas falsch ist und die Maschine stoppt (siehe <u>Bild 4-16 auf seite 137</u>).



Bild 4-16: Sensor blockierter Stau

Hinweis: Ein weiteres häufiges Beispiel für einen verpassten Sensorstau tritt auf, wenn ein iBOT ein Objekt in einen Behälter abgibt und das Objekt den Ausgangssensor des iBOT auf seinem Weg nach draußen verfehlt.

4.4.2.3. Lüfterausfall Stau

Ein Lüfter wird verwendet, um die Temperatur des Gleismotors jedes iBOTs zu regulieren. Wenn der Lüfter ausfällt, blockiert das System, um eine Beschädigung des Motors durch Überhitzung zu verhindern (siehe <u>Bild 4-17 auf seite 138</u>).



Bild 4-17: Lüfterausfall Stau

4.4.2.4. Maximale Motortemperatur Überschritten Staus begrenzen

Ein Temperaturfühler wird verwendet, um die Temperatur des Gleismotors jedes iBOTs zu überwachen. Wenn die Temperatur des Motors seine maximale Betriebstemperatur überschreitet, wird die Maschine blockiert, um eine Beschädigung des Motors zu verhindern (siehe <u>Bild 4-18 auf seite 138</u>).



Bild 4-18: Maximale Motortemperatur Überschritten Limit

4.4.2.5. iBOT kann keine Objekte ausliefern

Manchmal kann ein iBOT ein Objekt nicht an einen Behälter liefern. Zum Beispiel kann ein iBOT versuchen, ein Objekt an einen Behälter zu liefern, der aus irgendeinem Grund nicht an seinem Platz ist (siehe <u>Bild 4-19 auf seite 139</u>).



Bild 4-19: Behälter fehlt

Ein Sensor am iBOT erkennt das Vorhandensein des Behälters vor dem Entladen des Objekts, und wenn der Behälter nicht an seinem Platz ist, werden Sie auf dem Laufbildschirm darauf aufmerksam gemacht, welcher Behälter Aufmerksamkeit benötigt, und der iBOT wartet darauf, dass Maßnahmen ergriffen werden (siehe <u>Bild 4-20 auf seite 139</u>).



Bild 4-20: iBOT Warten auf Behälter

Die Maschine wird weiterlaufen und die anderen iBOTs werden Objekte ausliefern.

Der iBOT erkennt, dass der Behälter ausgetauscht wurde und liefert das Objekt aus. Sie können auch auf Lieferung abbrechen klicken und der iBOT wird zur Ladesäule zurückkehren und das Objekt verwerfen.

4.4.2.6. iBOT konnte Objekt nicht entladen

Manchmal kann ein iBOT ein Objekt nicht entladen. Zum Beispiel kann ein iBOT versuchen, ein Objekt in einen Behälter zu liefern, in dem sich bereits Objekte befinden. Während das Objekt entladen wird, trifft er auf ein anderes Objekt im Behälter. Dies führt dazu, dass das Objekt stecken bleibt (siehe <u>Bild 4-21 auf seite 140</u>).



Bild 4-21: Objekt trifft auf anderes Objekt im Behälter

An diesem Punkt werden Sie auf dem Laufbildschirm darauf hingewiesen, welcher Behälter Aufmerksamkeit benötigt, die Maschine hält an und gibt einem autorisierten Mitarbeiter Zeit, das Objekt in den Behälter zu legen (siehe <u>Bild 4-22 auf seite 140</u>).



Bild 4-22: iBOT scheitert beim Entladen eines Objekts

4.4.2.7. Warnung für Erkennung eines überhohen Objekts

Ein Detektor für Überhöhen wird verwendet, um Objekte aufzudecken, die zu hoch für die Maschine sind. Das System ist so konzipiert, dass es den Förderer anhält, wenn Objekte, die größer als ca. 4 Zoll erkannt werden (siehe <u>Bild 4-23</u> <u>auf seite 141</u>).



Bild 4-23: Warnung für Erkennung eines überhohen Objekts

Nur wenn die angegebenen Grenzen des Objekts nicht überschritten werden, wie in <u>Bild 4-29 auf seite 146</u>kann das Element so gedreht werden, dass es etwas kürzer ist als die 4 Zoll, um den Lauf fortzusetzen (siehe <u>Bild 4-24 auf seite 141</u>).



Bild 4-24: Drehen des Objekts, das zu groß ist

4.4.3. Produktbezogene Staus

Weitere mögliche Ursachen für Staus sind in den folgenden Abbildungen dargestellt.

Bei allen produktbezogenen Staus müssen Sie sich an einen autorisierten Mitarbeiter oder einen OPEX-Techniker wenden, um das Problem zu lösen.

Sperrige Artikel in Weichplastikverpackungen können vom iBOT gestoßen werden und auf den Gangboden fallen (siehe <u>Bild 4-25 auf seite 142</u>). Ein iBOT wird schließlich mit ihm kollidieren und einen einen Stau verursachen.



Bild 4-25: Produkt fällt in die Maschine

Der unten gezeigte Stau kann auftreten, wenn ein rundes oder zylindrisches Objekt auf das Förderband gelegt wird, das wie gezeigt ausgerichtet ist (siehe <u>Bild 4-26 auf seite 143</u>). Das Objekt will auf dem Förderer in die entgegengesetzte Richtung rollen, wodurch es verzögert wird. Wenn das Objekt den ersten Fördersensor auslöst, wird ein Timer gestartet. Wenn das Objekt den iBOT vor Ablauf des Timers nicht erreicht, wird die Strecke gestoppt und die Meldung Ladefehler Stau erscheint.



Bild 4-26: Lastausfall Objekt

4.5. Starten der Maschine und Ausführen eines Auftrags

4.5.1. Starten der Maschine

Die beweglichen Teile des Sure Sort[™] können durch Fremdkörper eingeklemmt und/oder beschädigt werden. Stellen Sie sicher, dass der Förderer und die iBOT-Ladebereiche frei sind, bevor Sie im nächsten Schritt auf klicken.

So starten Sie die Maschine:

 Klicken Sie auf dem Bildschirm OPEX Host Run auf START (siehe Bild 4-27 auf seite 144). An diesem Punkt beginnen die Förderbänder zu laufen, und die iBOTs zirkulieren, so dass sie ihre Ladung in Vorbereitung auf die Lieferung von Objekten an die Behälter aufrechterhalten.

DPD - loss Son					ø
			Selected : 2/12/2021 7:02:07 AM		User : Sure Sor
Main Controls	(Overview Jams 1807s		
Main Status System Controller	READY TO STAT		Run Wilker; Isle time; Jam time: Peed Rate Adversapy); Peed Rate Adversapy); Pieres impol: Pieres impol: Pieres erjected;	<pre>##100:00 00101:14 00100:00 0 pieces/dowr 0 pieces/dowr 0 0 (0.08) 0 (0.08)</pre>	
Event Log		Exit			

Bild 4-27: OPEX Host Laufbildschirm

2. Für die Dauer des Laufs werden Sie die Software OPEX Induct ELC verwenden, um den Prozess zu betrachten.

Laufende H/F 2

 Wenn das System f
ür die Eingabe des ersten Objekts bereit ist, wird auf der ELC-Softwareschnittstelle das Wort "Bereit" angezeigt (siehe <u>Bild 4-28 auf</u> <u>seite 145</u>).



Bild 4-28: OPEX-Indukt ELC Bildschirm

4.5.2. Zuführen von Objekten in die Maschine

Halten Sie lose Kleidung, Haare und Schmuck vom Förderband fern, wenn Sie Objekte auf das Förderband legen.

So führen Sie Objekte in das Gerät ein:

1. Stellen Sie sicher, dass die angegebenen Grenzen nicht überschritten werden (siehe <u>Bild 4-29 auf seite 146</u>).

Bild 4-29: Spezifikationsgrenzwerte

 Legen Sie Objekte auf das Taktförderband. Vermeiden Sie eine Überladung des Bandes. Objekte sollten in einem Abstand von etwa 8 cm (3") zueinander platziert werden (siehe <u>Bild 4-30 auf seite 146</u>).

Bild 4-30: Förderer "Abwurfzone"

Laufende H/F 2

 Jedes Objekt wird nach einem Barcode abgescannt. Wenn das Lesen des Barcodes erfolgreich war, wird "Gut gelesen" angezeigt (siehe <u>Bild 4-31 auf</u> <u>seite 147</u>).

Bild 4-31: OPEX Induct ELC - Gut gelesen

4. Wenn das Objekt gescannt wird, erhält der Induct ELC eine Platzzuweisung für das Objekt, und die Software benachrichtigt den iBOT über den Zielort des Lieferfachs (<u>Bild 4-32 auf seite 148</u>).

Constant of the constant of th	
Barrow D1208	Sorter
Applications (FIDE -	Back-End
Hart Born Could Bins Dearch Some	
text 27 Index 12 October 2 Provide 2	
Further discontinue bit	
The state of the s	
	OPEX Induct ELC [MercSim] Barcode: 0T2039 Destination: B102 Main Items Counts Bins Search System Input 17 Sorted: 13 Outsorts: 0 Rejects: 3
	Feed Rate (60 second burst): 360 Peak: 540
	1. Statistical Manual (1) The State (1)

Bild 4-32: Behälter Ziel gescanntes Objekt

 Das bildgebende Förderband bringt das Objekt zu einem wartenden iBOT (siehe <u>Bild 4-33 auf seite 148</u>).

Bild 4-33: Bildgebendes Fließband liefert Objekt an iBOT

Laufende H/F 2

- 6. Der iBOT transportiert das Objekt zu seinem Ziel, gibt das Objekt in den Behälter frei, und fährt zurück zur Ladesäule.
- 7. Legen Sie das nächste Objekt auf das Taktfördererband, und der Vorgang wiederholt sich.

Hinweis: Sie müssen nicht warten, bis der iBOT zurückkehrt, um das nächste Objekt zu platzieren. Sie können weiterhin Objekte auf das Band legen, vorausgesetzt es gibt genügend iBOTs um das Produkt auszuliefern.

Wenn der Barcode nicht gelesen werden konnte, schickt der iBOT das Objekt in den vorgesehenen Nicht-gelesenen-Behälter (oder das optionale Rückgabeband). Der Bildschirm OPEX Induct ELC zeigt "Nicht gelesen" an (siehe <u>Bild 4-34 auf seite 149</u>). Der Bediener kann dann den optionalen Handscanner oder die Single-Scan-Kamera verwenden, um den Barcode in das System einzugeben und das Objekt zurück durch die Maschine zu schicken (siehe <u>"Objekte manuell scannen" on page 150</u>für weitere Details).

Bild 4-34: OPEX Induct ELC Bildschirm - Nicht gelesen

4.5.3. Objekte manuell scannen

Mit der optionalen Single-Scan-Kamera und dem Handscanner kann der Bediener Objekte manuell zu scannen. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um sicherzustellen, dass ein manuell gescannter Barcode ordnungsgemäß mit dem richtigen Objekt verknüpft wird.

So scannen Sie Objekte manuell:

- 1. Je nachdem, welchen Scanner Sie verwenden, prüfen Sie die Single-Scan-Kamera oder den Handscanner, um sicherzustellen, dass das Leselicht aktiv ist.
- 2. Überprüfen Sie den Bildschirm des OPEX Induct ELC. Sie sollte schwarz sein und "Bereit" anzeigen (siehe <u>Bild 4-35 auf seite 150</u>).

Bild 4-35: Bereit zum Scannen eines Objekts

 Wenn Sie die Single-Scan-Kamera verwenden, halten Sie das Objekt mit dem Barcode nach oben gerichtet direkt unter die Kamera (siehe <u>Bild 4-36</u> <u>auf seite 150</u>). Wenn Sie den Handscanner verwenden, platzieren Sie das Scannerlicht auf die Mitte des Barcodes.

Bild 4-36: Einen Barcode scannen

Laufende H/F 2

Gegebenenfalls müssen Sie das Scannerlicht auf und ab bewegen, um den Barcode zu bewegen, um eine gute Lesung zu erhalten.

 Überprüfen Sie den Bildschirm des OPEX Induct ELC. Wenn der Lesevorgang erfolgreich war, wird es grün und zeigt "INDUCT" an (siehe <u>Bild 4-37 auf seite 151</u>).

Bild 4-37: OPEX Induct ELC Screen - Erfolgreich gelesen

5. Legen Sie das Objekt wie unten gezeigt auf das Förderband (siehe Bild 4-<u>38 auf seite 152</u>).

Bild 4-38: Förderer "Abwurfzone"

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die spezifizierten Grenzen des Objekts nicht überschritten werden, wie definiert in <u>Bild 4-29 auf seite 146</u>

6. Um mögliche Barcode-Paarungsfehler zu minimieren, ist es eine gute Praxis, zu warten, bis der gescannte Objekte auf dem iBOT liegt, bevor Sie ein neues Objekt scannen (siehe <u>Bild 4-39 auf seite 152</u>).

Bild 4-39: Gescanntes Objekt auf iBOT

So brechen Sie einen manuellen Scan ab:

Wenn ein Barcode versehentlich gescannt wurde, können Sie den manuellen Scanvorgang durch Drücken von "Abbrechen" auf dem Bildschirm OPEX Induct ELC abbrechen (siehe <u>Bild 4-40 auf seite 153</u>).

OPEX Induct ELC [DEFAULT]	844 - 8	– 🗆 X
Barcode:	Manual	Sorter
Destination:		Back-End
Run Mode	Cancel	$\overline{}$
Main Items Counts Bins Search System Input 0 Sorted: 0 Outsorts: 0 Rejects: 0		_

Bild 4-40: Manuellen Scan abbrechen

4.6. Anhalten der Maschine & Beenden des Auftrags

So beenden Sie die Maschine:

 Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf dem OPEX-Host Bildschirm auf STOPP (siehe <u>Bild 4-41 auf seite 154</u>). Dadurch werden die Förderbänder gestoppt und die iBOTs geparkt.

Main Controls	5		
ST	ОР	PAUSE	START

Bild 4-41: OPEX Host Laufbildschirm - STOP-Taste

2. Um den Laufbildschirm zu verlassen, klicken Si e auf Beenden (siehe <u>Bild 4-42 auf seite 154</u>150).

			Selected : 2/12/2021 7:02:07 AM		User : Sure So
Main Controls	PAURI	START	Own(View Jams 1807s		
Main Status System Controller	READY TO 51 JOLE	ART	Run tike: Ide tike: Ja tike: Pred Sate Average() Pred Sate (00 sen Surt): Pierce inpat: Pierce inpat: Pierce cajetted: Pierce cajetted:	00.0000 00.0000 00.0000 0 pieces/hour 0 0 0.000 0 0.000	

Bild 4-42: OPEX Host Run Bildschirm - Beenden

3. Das Fenster Host-Softwareschnittstelle erscheint (siehe <u>Bild 4-43 auf</u> <u>seite 155</u>).

CORPORATION		Login	
Help			
Run	Username St	ine Sort.	R
Utilities	Password		
Diagnostics		Looin	
Logout / Exit			
		Logout	Exit Application
		Logout	Exit Application
Logout / Exit			0

Bild 4-43: Host Software Fenster

(Diese Seite ist bewusst leer)

5. Statistiken

5.1. Einführung.		154
5.2. Berichte erstellen 5.2.1. Einstellen des Zeitbereichs	•••	154 155
5.3. Definitionen für Verwerfen und Stau. 5.3.1. Ausschüsse:5.3.2. Staus5.3.3. Sicherheitsrelevante Staus	•••	156 156 162 168

Sure Sort™

Bedienerhandbuch für Maschinen der Version 5.0

5.1. Einführung

Die Statistiken Sure Sort[™] liefern Informationen über die auf dem System ausgeführten Aufträge.

5.2. Berichte erstellen

Klicken Sie auf dem ELC induzieren Bildschirm auf die Registerkarte Zähl ungen (siehe <u>Bild 5-1 auf seite 154</u>).

Main Items Counts Bins	Sear	ch System			
Time Range: Today 🔹	2018-0	4-09 - 12:00:0	0am to	o 2018-04-09 -	11:21:37am
Overview					
Input			8		
Sorted			6	75.0%	
Outsorts			0	0.0%	
Rejects			2	25.0%	
Barcode Readers					
Auto Read Attempts	8				
Auto Good Reads	7	87.5%			
Auto Bad Reads	1	12.5%			
Manual Reads	0				
Outsorts					
Rejects					
ELC Rejects					
Sorter Rejects					
Unknown bin location	2	100.0%		25.0%	

Bild 5-1: ELC induzieren Bildschirm - Registerkarte Zählungen

Auf der Registerkarte Zählungen werden Beträge und Prozentsätze der folgenden Felder angezeigt:

- Übersicht dieser Abschnitt zeigt:
 - Eingang Gesamtzahl der Objekte, die das System durchlaufen haben
 - Sortiert Gesamtzahl der erfolgreich sortierten Objekte

- Auslagerungen Kunden-Backend hat das Objekt angewiesen, an einen anderen Ort zu gehen und nicht zu sortieren
- Ausschüsse Gesamtzahl der Ausschüsse des Systems
- Barcodeleser
 - Automatische Leseversuche Gesamtzahl der gelesenen Barcodes
 - Automatische Gut Gelesen Gesamtzahl der erfolgreich gelesenen Barcodes
 - Automatische Schlecht Gelesen Gesamtzahl der schlechten Barcode-Lesungen
 - Manuelle Lesungen Gesamtzahl der manuell gelesenen Barcodes
- Aussortiert Kunden-Backend teilte dem Objekt mit, an einen anderen Ort zu gehen und zu sortieren
- Ausschüsse:
 - ELC-Ablehnungen Kunden-Backend war nicht bereit zum Senden an einen Lagerplatz (am häufigsten)
 - Ausschuss des Sortierers Host-Problem Beispiele: Unbekannter Behälterstandort, Zeitüberschreitung beim Scannen des Barcodes, Ungelesenes Stück, Lücke zu klein, iBOT nicht verfügbar

5.2.1. Einstellen des Zeitbereichs

Auswählen eines Zeitbereichs (siehe <u>Bild 5-2 auf seite 155</u>), den Sie für Ihre statistischen Bericht verwenden möchten. Klicken Sie auf den Abwärtspfeil und wählen Sie eine der verfügbaren Optionen aus: Aktueller Lauf, Heute, Gestern, Diese Woche, Letzte Woche.

Main Ite	ems	Counts Bins	
Time Range:		Today 🔹	
Overview		Current Run	
Input		Yesterday	
Sorted		This Week	
Outsorts		Last Week	

Bild 5-2: Registerkarte Zählungen - Zeitbereich

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Exportieren** am unteren Rand des Fensters Zählungen, um eine .csv-Datei Ihres aktuellen Berichts auf der Festplatte zu speichern. Die .csv-Datei wird in dem Standard Verzeichnis gespeichert: C:/ OPEX/Export/Induct ELC.

5.3. Definitionen für Verwerfen und Stau

5.3.1. Ausschüsse:

Ablehnungscodes werden an die interne ELC-Stückdatenbank zur Nachverfolgung und zur Übermittlung an das RPM gesendet. Diese Codes werden nicht an das WMS-Backend gesendet.

Die .csv-Datei, die Sie aus dem ELC-Bildschirm exportieren, zeigt nur Rückweisungen an, wenn sie während des ausgewählten Zeitbereichs in Ihrem Bericht aufgetreten sind. Im Folgenden finden Sie eine Liste mit aller möglichen Verwerfungen.

Ablehnungs- meldung	Beschreibung
Barcodescanner- Zeitüberschreitung	Wenn der ELC einen Barcode vom Barcode-Plugin erwartet, diesen aber nicht rechtzeitig erhält.
Mehrere Teile ausgelöst	Wenn die Teile zu dicht beieinander liegen und sie den Bildsensor kreuzen. Der ELC wird nicht in der Lage sein den Barcode mit dem richtigen Stück zu verbinden und wird beide Teile zurückweisen. Überschneidet sich mit dem Host-Ablehnungsgrund "Lücke zu klein", wird also nicht allzu oft ausgelöst, bleibt aber als zusätzliche Sicherheit bestehen.

5.3.1.1. ELC-Ausschüsse

Ablehnungs- meldung	Beschreibung
Unerwartetes Stück	Der ELC erwartet, dass die induzierenden Teile die Zustände in einer erwarteten Reihenfolge durchlaufen. Wenn ein Stück in einen Zustand außerhalb der Reihenfolge eintritt, normalerweise aufgrund eines Zeitproblems, wird es vom ELC mit diesem Code zurückgewiesen.
Nicht gelesen	Der ELC hat eine leere Lesung vom Barcode Scanner-Plugin erhalten.
Nicht gefunden	Der vom ELC empfangene Barcode wurde nicht in der WMS-Backend-Datenbank gefunden, oder das Backend hat ein leeres Ziel als Antwort auf die Barcode-Anforderung des ELC Anforderung zurückgegeben.
Back-End nicht verbunden	Das WMS-Backend ist nicht mit dem ELC verbunden. Jedes Teil, das eingespeist wird, während das Back- End nicht angeschlossen ist, wird aus diesem Grund abgelehnt.
Back-End Gewünschte Ablehnung	Das WMS-Back-End hat das ELC aufgefordert, das eingeführte Stück abzulehnen.
Backend- Zeitüberschreitung	Das WMS-Backend hat nicht in der vorgesehenen Zeit auf die Zielanforderung des ELC geantwortet. Das ELC wird das Stück ablehnen, da es seinen Standort nicht erhalten hat.
Sortierer Ablehnung	Diese wird für die Stückdatenbank und zwischen dem Host und ELC verwendet. Wenn Sie sich das Stück in der Stückdatenbank ansehen, würde der Ablehnungsgrund (wenn er vom Host stammt) in der ELC-Ablehnungsspalte "9" lauten, und dann was der Ablehnungscode des Hosts gewesen wäre. Der ELC verwendet dies, um seine Zählungen für Host- Auswürfe zu erhöhen (Host-Auswürfe und ELC- Auswürfe werden getrennt gezählt).

Ablehnungs- meldung	Beschreibung
Ungültiger Zielbehälter	Das WMS-Backend hat dem ELC ein Ziel gegeben, das mit der konfigurierten Platzzuordnung nicht gültig ist.
Barcode nicht gekoppelt	Der Barcode, der vom ELC an das WMS-Backend gesendet wurde, konnte nicht mit einem Stück gekoppelt werden.
Verlorenes Stück	Das Stück ist in der Maschine verloren gegangen. Dies ist meistens darauf zurückzuführen, dass der iBOT sein Ziel ohne ein Stück auf ihm erreicht hat. Eine andere Situation wäre, wenn der Bediener den Host Laufbildschirm verlässt, während sich noch nicht ausgelieferte Teile in der Maschine befinden. Beim Verlassen des Bildschirms Ausführen wird die Verbindung zwischen dem Host und dem ELC geschlossen, so dass das ELC nicht mehr in der Lage ist, die Teile zu verfolgen und möglicherweise nicht die Ablehnungsgründe des Hosts "Abgebrochen am Ende des Auftrags" erhält.
Warten auf Ziel am Ende Laufs	Ein Stück wartete auf ein Ziel, als der Lauf beendet wurde. Das Stück wird abgelehnt, und der ELC nennt den Ablehnungsgrund als "Warten auf Ziel am Ende des Laufs".

5.3.1.2. Host-Ausschüsse

Ablehnungsmeldung	Beschreibung
Stausortierung	Die Teile werden nach einem Stauzustand verworfen. Die Teile, die den Bildsensor passiert haben, wenn das System nach einem Stau neu startet, werden aus diesem Grund verworfen.
Länge zu lang	Das eingeführte Teil war länger als die maximal zulässige Länge. Es wäre zu lang für den iBOT.

Ablehnungsmeldung	Beschreibung
Lücke zu klein	Die eingeführten Teile sind zu dicht beieinander, wenn sie den Bildsensors passieren. Der Controller wird nicht in der Lage sein, den Förderer zu stoppen, um sie auf zwei verschiedene iBOTs aufzuteilen und lehnt sie ab.
Keine iBOTs verfügbar	Es sind keine iBOTs verfügbar, um das Stück zu nehmen, das eingeführt wird. Dies geschieht, wenn sich nicht genügend iBOTs im System befinden. Der iBOT am Ladepunkt hat ein Stück drauf und keinen iBOT darunter. Wenn ein anderes Stück den Bildsensor passiert, wird das Stück auf dem iBOT mit dieser Begründung in den Auswurfbehälter geschickt, um zu verhindern, dass mehrere Teile auf denselben iBOT geladen werden. Der iBOT ist nicht in der Lage, die Ladeposition zu verlassen, es sei denn, ein anderer iBOT hat eine Position darunter eingenommen.
Host an Controller Antwort fehlt	Der Host ist nicht in der Lage, mit dem Echtzeit- Controller zu kommunizieren. Der Controller ist die Software, die die Positionen aller iBOTs in der Maschine verwaltet. Da der Host nicht kommunizieren kann, wird das Stück verworfen.
Unbekannter Zielbehälter	Dem Stück wurde ein Zielbehälter gegeben, der keine Gültigkeit in der konfigurierten Behälterkarte hat.
Unbekannte Ursache	Der Host hat das Stück abgelehnt, aber keinen Ablehnungsgrund zugewiesen.

Ablehnungsmeldung	Beschreibung
Abgebrochen am Ende des Auftrags	Der Bediener hat einen Auftrag beendet (den Startbildschirm durch Drücken von "Auftrag beenden" verlassen), während die Maschine in einem verklemmten Zustand war und sich noch nicht ausgelieferte Teile in der Maschine befunden haben. Wenn das System neu gestartet wird, werden die nicht zugestellten Artikel mit diesem Ablehnungsgrund in den Auswurfbehälter gesendet, da beim Verlassen des Bildschirms Ausführen die Zielorte aus den zugehörigen Artikeln gelöscht werden.
ELC angeforderte Ablehnungen	Diese wird für die Stückdatenbank und zwischen dem Host und ELC verwendet. Wenn Sie sich in der Stückdatenbank das Stück ansehen, würde der Ablehnungsgrund (wenn es vom ELC stammt) "24" in der Spalte "Host Ablehnung" lauten, und dann, was auch immer der ELC-Ablehnungs-Code war. Der Host verwendet dies um seine Zähler für ELC- Ablehnungen zu erhöhen (Host-Ablehnungen und ELC-Ablehnungen werden getrennt gezählt).
ELC- Zeitüberschreitung	Der Host hat keine Zieldaten vom ELC im vorgesehenen Zeitrahmen empfangen.
ELC Unzureichende Daten zurückgesendet	Der ELC hat die vom Host erwarteten Daten nicht geliefert, um den Bestimmungsort für das eingespeiste Teil zu bestimmen. Dies sollte niemals auftreten.
Ungültiges Ziel	Dieser Code wird nur für die Sure Sort XL Maschine verwendet. Das dem Stück zugewiesene Ziel ist kein gültiger Ort in der konfigurierten Karte.
Objekt gebündelt	Dieser Code wird nur für die Sure Sort XL Maschine verwendet. Wenn der Eingabeförderer erneut mit Teilen jenseits des Tracking-Punkts gestartet wird, werden die Teile weggespült und verworfen.

Ablehnungsmeldung	Beschreibung
Entladen am Rückführförderer fehlgeschlagen	Dieser Code wird nur für die Sure Sort XL Maschine verwendet. Der iBOT war nicht in der Lage, das Stück auf den Rückführförderer zu laden. Das Stück wird dann an den Auswurfbehälter gesendet.

5.3.2. Staus

Die .csv-Datei zeigt nur Staus an, die während des ausgewählten Zeitbereichs in Ihrem Bericht aufgetreten sind. Im Folgenden finden Sie eine Liste mit allen möglichen Staus.

Staumeldung	Beschreibung
Sensor(en) an der Ladeschiene blockiert	Jede Ladeschiene in der Maschine (außer der an der Haupttür) hat Sensoren hinter sich, die erkennen, ob die Schiene ausgefahren oder eingefahren ist. Der Echtzeit-Controller ruft einen Stau auf, wenn der ausgefahrene Sensor oder der eingefahrene Sensor blockiert ist, obwohl er nicht blockiert sein sollte. Der erweiterte Sensor wird blockiert, wenn sich die Maschine in einem Leerlauf oder gestoppten Zustand befindet und die iBOTs geparkt sind. Sie befindet sich in einem eingefahrenen Zustand, wenn die Maschine läuft und die iBOTs sich durch die Spalten bewegen.
Kritisch niedrige iBOT Leistung	Tritt auf, wenn der Echtzeit-Controller erkennt, dass der Leistungspegel eines iBOTs zu niedrig ist, um das Stück zu liefern, da er nicht genug Energie hat, um den Förderer zu drehen und dann zur Ladeschiene zurückzukehren.
Kritischer Nachrichtenfehler	Tritt auf, wenn der Echtzeit-Controller keine keine Bestätigung erhalten hat, dass der iBOT eine kritische Nachricht erhalten hat. Dies geschieht, wenn sich der iBOT dem Ladepunkt nähert.

Staumeldung	Beschreibung
	verursacht, wenn die Host-Anwendung die Kommunikation mit der External Link Component (ELC) verliert.
ELC Kommunikations- fehler	Ein Verlust der Kommunikation mit dem ELC kann dazu führen, dass eine oder mehrere kritische Nachrichten von der Host Anwendung oder dem ELC verloren gehen, und sie haben nun möglicherweise widersprüchliche Daten über Teile im System. Deshalb darf der Auftrag nicht fortgesetzt werden, auch wenn die Kommunikation mit dem ELC wiederhergestellt werden kann. Die korrekte Disposition von Teilen, die sich im System befinden, aber noch nicht geliefert wurden, muss festgelegt werden.
ELC Angeforderte Staus	Wird verursacht, wenn die External Link Component (ELC) die mit der Host-Anwendung verbunden ist, einen schwerer Fehler feststellt, von dem sie sich nicht erholen kann, nicht in diesem Zustand nicht weiterlaufen kann und die Maschine zum Stehenbleiben auffordert.
Taktung-Sensor ist blockiert oder Bildgeber- Eingangs-Sensor is blockiert	Tritt auf, wenn einer diese Sensoren beim Start eines Laufs blockiert sind oder über einen längeren Zeit blockiert bleiben.
Vordere Sicherheit Controller nicht zurückgesetzt	Das System verfügt über eine Sicherheitsver- riegelung, die den Betrieb des Systems verhindert, wenn die an der vorderen Zugangstür angebrachte Reset-Taste nicht gedrückt wird. Die Reset-Taste muss jedes Mal gedrückt werden, wenn die Tür aus einem sicheren Zustand geöffnet wird. Die Reset- Taste ist erst dann aktiv, wenn die Tür geschlossen ist und keine weiteren Fehler durch das Sicherheitssystem gefunden werden.

Staumeldung	Beschreibung
Host - Controller Kommunika- tionsstörung	Tritt auf, wenn die Kommunikation zwischen der Host Anwendung und dem Echtzeit-Controller gestoppt wurde.
iBOT unter minimaler Ladung	Tritt auf, wenn der iBOT nicht über die empfohlene Mindestladung zum Verlassen der Ladeschiene kommt. Der Leistungspegel des iBOT wird beim Verlassen der Ladeschiene geprüft. Wenn festgestellt wird, dass die Ladung des iBOTs für einen definierten Zeitraum unter der Mindestschwelle tritt, wird ein Stau ausgelöst.
iBOT eingeklemmt oder iBOT Kollisionsstau	Signalisiert, wenn etwas den Weg eines iBOTs zu versperren scheint. Der Unterschied zwischen einem Kollisionsstau und einem Strömungsstau besteht darin, dass ein Kollisionsstau aufgerufen wird, wenn ein iBOT einen plötzlichen unerwarteten Geschwind- igkeitsabfall festgestellt hat, während ein Strömungsstau aufgerufen wird, wenn ein iBOT eine erwartete Mindeststrecke über einen bestimmten Zeitraum nicht zurücklegt.
iBOT-Förderer Strömungsabfall	Tritt ein, wenn ein iBOT keine Bewegung in seinem Förderer erkennen kann, wenn der Förderer daran gehindert wird, sich mit seiner gewünschten Geschwindigkeit zu bewegen, oder wenn der Förderer sich dreht, ohne ein geladenes Produkt zu haben.
iBOT Verfehlter Index	In der Ladesäule befindet sich direkt unter der Ladeposition eine Indexmarkierung, wie durch den Pfeil im Bild angedeutet. iBOTs erkennen diese Markierung und verwenden sie, um ihre Position jedes Mal zu synchronisieren, wenn sie die Ladesäule durchfahren. Fährt ein iBOT über die Position, an der er die Indexmarkierung zu sehen erwartet, sieht sie aber nicht, meldet er diesen Stau.

Staumeldung	Beschreibung
iBOT Nicht drüber Index	Tritt auf, wenn ein iBOT entweder die Indexmarke nicht passiert hat oder der Echtzeit-Controller keine Bestätigung erhalten hat, dass der iBOT die Indexmarke in der erwarteten Zeit passiert hat.
iBOT außer Kontrolle erkannt	Tritt auf, wenn ein iBOT die außer Kontrolle geratene Geschwindigkeitsgrenze erreicht hat, obwohl er versucht hat, ihn zu kontrollieren. In diesen Fällen wird die Feststellbremse des iBOTs genutzt, um die die Geschwindigkeit zu kontrollieren
iBOT Überspannung erkannt	Tritt auf, wenn ein iBOT erkennt, dass er auf eine Spannung auflädt, die seine maximale Grenze überschreitet.
iBOT-Reset erkannt	Tritt auf, wenn der Echtzeit-Controller erkennt, dass ein iBOT sich selbst zurückgesetzt hat. Dies kann durch ein unerwartetes Ausschalten des iBOTs passieren.
iBOT Strömungsabriss- stau	Tritt auf, wenn ein iBOT nicht die erwartete Mindestdistanz über einen bestimmten Zeitraum zurücklegt. Dies kann daran liegen, dass etwas die Vorwärtsbewegung des iBOTs behindert, dass sich etwas in der Achse des iBOTs verfangen hat, dass ein übergewichtiger Gegenstand auf dem iBOT platziert wurde oder dass etwas auf der Rückseite des iBOTs schleift.
Inaktivitätsstopp	Die Maschine kann so konfiguriert werden, dass es automatisch stoppt nach einer gewissen Zeit der Inaktivität. Eine Inaktivitätsunterbrechung wird wird von der External Link Component (ELC) initiiert. Wenn das Anhalten nach einer bestimmten Zeit der Inaktivität nicht erwünscht ist oder eine andere Zeit der Inaktivität vor dem Anhalten gewünscht wird, kann die Option in den ELC-Einstellungen unter der Überschrift Sortierer mit der Option für Inaktivitäts- Timeout geändert oder deaktiviert werden.

Staumeldung	Beschreibung
Inkompatible iBOTs erkannt	Der Echtzeit-Controller hat einen iBOT im System erkannt, der nicht mit dem Controller kompatibel ist. Dies kann passieren, wenn die Software des Controllers aktualisiert wird, aber die iBOTs nicht, wenn ein iBOT-Upgrade notwendig ist. Liegt die Softwareversion unter dem vom Controller eingestellten Minimum, tritt dieser Fehler auf, und der iBOT muss entfernt werden, um manuell aktualisiert zu werden.
E- Stopp des Eingangsbereichs gedrückt	Tritt auf, wenn der Not-Aus-Schalter (E-Stop) im Eingabebereich (im Bild angedeutet) gedrückt wurde. Not-Aus-Schalter ermöglichen einen Schnellstopp aller Motoren der Maschine im Falle eines Notfalls mit möglichen Personenschäden.
Lastausfallstau	Tritt ein, wenn ein Stück nicht richtig auf einen iBOT an der Ladeposition geladen wird.
Mechanischer Überhöhen-Sensor ist blockiert	Der mechanische Überhöhen-Sensor befindet sich auf dem Eingabebereich der Maschine und erkennt, ob ein Stück auf dem Förderer die maximale Höhengrenze des Systems überschreitet. Wenn die mechanische Verriegelung bei der Inbetriebnahme des Systems aufgebrochen wird, wird ein Stau ausgelöst.
Keine iBOTs erkannt	Tritt auf, wenn der Echtzeit-Controller keine iBOTs im System erkennen kann.
Optische Überhöhen -Sensor ist blockiert	Der optische Überhöhen-Sensor befindet sich im Eingabebereich der Maschine und erkennt, ob ein Stück auf dem Förderer die maximale Höhengrenze des Systems überschreitet. Wenn der Sensor beim Start des Systems blockiert ist, wird eine Blockierung ausgelöst.

Staumeldung	Beschreibung
Vordere Sicherheits- controller nicht zurückgesetzt	Das System verfügt über eine Sicherheitsver- riegelung, die den Betrieb des Systems verhindert, wenn die an der hinteren Zugangstür des Systems angebrachte Reset-Taste nicht gedrückt wird. Die Reset-Taste muss jedes Mal gedrückt werden, wenn die Tür aus einem sicheren Zustand geöffnet wird. Die Reset-Taste wird nicht aktiv sein, bis die Tür geschlossen wird.
Rückführförderer E-Stop gedrückt	Tritt auf, wenn der Not-Aus-Schalter (E-Stop) am motorisierten Rückführförderer gedrückt wurde.
Sicherheits- controller nicht bereit	Das System verfügt über eine Sicherheitsver- riegelung, die den Betrieb des Systems nicht zulässt, wenn sich der Controller nicht im Bereit- schaftszustand befindet. Alle Sicherheitsfunktionen, einschließlich Notausschalter und Türverriegelungen, müssen zurückgesetzt werden, um das System zu betreiben.
Software-Fehler oder Software- Probleme erkannt	Tritt auf, wenn eine unerwartete Situation in der Software auftritt.
Staplertür ist offen	Das System verfügt über eine Sicherheitsver- riegelung, die den Betrieb des Systems verhindert, wenn eine der beiden Zugangstüren des Systems geöffnet ist. Die Tür muss nicht vollständig geöffnet sein, damit dieser Stillstand eintritt. Wenn die Verriegelung nicht funktionstüchtig ist, auch nur kurz, stoppt das System und erfordert einen Neustart, sobald alle Verriegelungen erfüllt sind.
Hintere Staplertür ist offen	Das System verfügt über eine Sicherheitsver- riegelung, die es nicht erlaubt , dass das System läuft, wenn die Zugangstür am hinteren Ende des Systems geöffnet ist.
Staplerabschnitt 100Seite E-Stop gedrückt	Tritt auf, wenn einer der Not-Aus-Schalter (E-Stop) auf der 100 Seite der Maschine gedrückt wurde.
Staumeldung	Beschreibung
---	---
Staplerabschnitt 200 Seite E-Stop gedrückt	Tritt auf, wenn einer der Not-Aus-Schalter (E-Stop) auf der 200 Seite der Maschine gedrückt wurde.
Unerwartete Lieferung	Tritt auf, wenn ein Stück an einen Behälter geliefert wird, ohne alle Kontrollen und Prozesse zu durchlaufen, die es vor der Auslieferung durchlaufen sollte. Dies kann auftreten, wenn die richtigen Sensoren am iBOT nicht ausgelöst wurden, oder dass der iBOT nicht die richtige Nachricht an den den Echtzeit-Controller gesendet hat.
Unbekannter Stau oder Unbekannter Staugrund	Ein Stau mit unbekanntem Grund tritt auf, wenn der Echtzeit-Controller einen Stau meldet, der dem Host nicht bekannt ist. Dies kann z. B. auftreten, wenn die Controller Software aktualisiert wurde, aber die Host- Software nicht.
Entladesensor blockierter Stau	Tritt auf, wenn ein iBOT am Zielbehälter des Stückes ist, aber nicht in der Lage ist, es in den Behälter abzugeben.
Drahtlose COM- Störung	Eine drahtlose COM-Störung tritt auf, wenn der Controller nicht in der Lage ist, mit einem oder mehreren iBOTs zu kommunizieren, während eines Starts, Neustarts oder während eines Laufs.

5.3.3. Sicherheitsrelevante Staus

Staumeldung	Beschreibung
Wächter aktiviert	Treten auf, wenn eine unerwartete Situation im Wächter-Modul des iBOTs auftritt. Dies ist ein Level- 1-Stau und wird nur durch einen gültigen Neustart gelöscht.

Staumeldung	Beschreibung
Überwachungs- analog außerhalb des Bereichs	Dieser Stau zeigt an, dass einer der Prozessoren auf dem Sicherheitsmodul eine ungültige Spannung auf dem anderen Prozessor erkannt hat. Dies ist ein Level-2-Stau.
Wächter-Bremse Steuerungsausfall	Dieser Stau zeigt an, dass ein Fehler von der Überwachung des Bremsenansteuerungskreises erkannt wurde. Dies ist ein Level-2-Stau.
Wächter-Bremse Stromausfall	Diese Blockierung zeigt an, dass ein Fehler von der Überwachung des Bremsstroms erkannt wurde. Dies ist ein Level-2-Stau.
Wächter-Chip an Chip- Zeitüberschreitung	Zeigt an, dass einer der Prozessoren des Sicherheitsmoduls die Heartbeat-Leitung des anderen Prozessors nicht mehr sieht. Dies ist ein Level-2-Stau.
Wächter- Kommunikation Zeitüberschreitung	Tritt auf, wenn die Hauptsicherheitssteuerung keine Antwort vom Sicherheitsmodul des iBOTs erhalten hat. Wird auch als "Zeitüberschreitung des schwarzen Kanals" bezeichnet. Dies ist ein Level-2-Stau.
Wächter-Kodierer Querprüfung	Zeigt an, dass eine Inkonsistenz zwischen den Gebern in den beiden Sicherheitsmodul Prozessoren festgestellt wurde. Dies ist ein Level-2-Stau.
Wächter ungültig Konfiguration	Zeigt an, dass die geladene Konfiguration ungültig ist oder fehlt. Dies ist ein Level-1-Stau. Dieser Fehler wird erst gelöscht, wenn eine gültige Konfiguration geladen wird.
Wächter ungültig Neustart	Zeigt an, dass entweder einer oder beide Prozessoren des Sicherheitsmoduls einen ungültigen Neustart entweder bei sich selbst oder beim anderen Prozessor erkannt haben. Dies ist ein Level-1-Stau. Dies wird nur gelöscht, wenn ein gültiger Neustart durchgeführt wird.

Staumeldung	Beschreibung
Wächter MCLR gesehen	Zeigt an, dass einer der Sicherheitsprozessoren die Master Clear/Reset (MCLR) Leitung für den anderen Prozessor gesehen hat. Die MCLR-Leitungen sind mit Neustart-Tastern und externen Watchdog-Chips verbunden. Die externen Watchdog-Chips verwenden Timer, die eine Aktivität zwischen bestimmten Zeitrahmen erfordern. Wenn zwischen den Zeitfenstern keine Aktivität zu sehen ist, löst der Chip einen Reset aus. Der Chip enthält außerdem eine Spannungsüberwachung, die einen Neustart auslöst, wenn die Spannung zu niedrig abfällt. Dies ist ein Level-2-Stau.
Wächter Übergeschwindig- keit erkannt	Zeigt an, dass eine Überdrehzahlbedingung erkannt wurde. Dies ist ein Level-2-Stau.
Wächterrelais Rückmeldefehler	Zeigt an, dass einer der Prozessoren des Sicherheitsmoduls einen Fehler in der Relaisrückmeldung erkannt hat. Dies ist ein Level-1- Stau.

Staumeldung	Beschreibung
Wächter gemeinsam genutzter Speicher Ausfall	Zeigt an, dass einer der Prozessoren des Sicherheitsmoduls einen gemeinsam genutzten Speicher-Fehler erkannt hat. Der gemeinsam genutzte Speicher ist ein Bereich des Speichers, der ständig zwischen den beiden Prozessoren des Sicherheitsmodul weitergegeben wird. Wenn das System gestartet wird, durchlaufen die Prozessoren eine anfängliche Synchronisation, um sicherzustellen, dass sie zur gleichen Zeit zurückgesetzt werden. Nach der Synchronisation wird der gemeinsam genutzte Speicher begonnen. Der gemeinsam genutzte Speicher verwendet eine zyklische Redundanzprüfung (CRC), um zu überprüfen, dass der Speicher während des gesamten Betriebs synchronisiert bleibt. Wenn entweder die anfängliche Synchronisation fehlschlägt oder die CRC fehlschlägt, wird dieser Fehler aufgerufen werden. Beachten Sie, dass dies auch mit einem mit einem ungültigen Neustart-Fehler zusammenfallen kann. Dies ist ein Level-2-Stau.
Wächtersoftware Fehler	Zeigt an, dass einer der Prozessoren des Sicherheitsmoduls einen Softwarefehler erkannt hat. Dies ist ein Stufe-1-Stau und kann nicht behoben werden.
Wächterstop Fehler	Zeigt an, dass ein Stoppversuch unternommen wurde, der jedoch nicht erfolgreich war und einen Stoppfehler auslöste. Dies ist ein Level-1-Stau.
Wächtertest Fehler	Zeigt an, dass einer der Prozessoren des Sicherheitsmoduls einen Testfehler aufgerufen hat. Dieser wird nur beim Bench-Test des Sicherheitsmoduls aus dem Debug-Menü erzeugt. Dies sollte niemals während des Betriebs in einem laufenden System zu sehen sein. Dies ist ein Level-2- Stau.

(Diese Seite ist bewusst leer)

A. Optionale rechtsseitige (200-Seite) Induktion

A.1. Einführung	170
A.2. Positionen der Not-Aus- und Reset-Tasten	171
A.3. Geräteanordnung und erforderliche Stellfläche	172
A.4. Rechtsseitiges Eingangsmodul	173

Sure Sort[™]

Bedienerhandbuch für Maschinen der Version 5.0

A.1. Einführung

Der OPEX Sure Sort[™] bietet eine optionale rechtsseitige Einschleusung, um effizientere Anlagenlayouts zu entwerfen. In diesem Abschnitt werden nur die Tastenunterschiede beschrieben. Bitte finden Sie in den vorangegangenen Kapiteln detaillierte Informationen zur Bedienung der Maschine, Sicherheitsrichtlinien und alle anderen sicherheitsrelevanten Maßnahmen (siehe <u>Bild A-1</u> <u>auf seite 170</u>).

HINWEIS

Diese verfügbare spiegelverkehrte Option hat keinen Einfluss auf die Funktionalität der Komponenten oder die Betriebsabläufe der Maschine.



Sure Sort™ Bedienerhandbuch für Maschinen der Version 5.0 OPEX Corporation

Laufende H/F 2

A.2. Positionen der Not-Aus- und Reset-Tasten

Die Positionen der roten Not-Aus- und blauen Reset-Tasten an Maschinen mit optionaler rechtsseitiger Induktion sind unten dargestellt (siehe <u>Bild A-2 auf</u> <u>seite 171</u>).



Bild A-2: Positionen der Not-Aus- und Reset-Tasten

A.3. Geräteanordnung und erforderliche Stellfläche

Die untenstehende Systemgrundfläche zeigt den Platzbedarf für Maschinen mit optionaler rechtsseitiger Einspeisung (siehe <u>Bild A-3 auf seite 172</u>).



Bild A-3: System Grundfläche - Rechtsseitiger Einzug

A.4. Rechtsseitiges Eingangsmodul

Die wichtigsten Komponenten des rechtsseitigen Eingangsmoduls sind unten dargestellt (siehe <u>Bild A-4 auf seite 173</u>).



Bild A-4: Rechtsseitiges Eingangsmodul - Hauptkomponenten

(Diese Seite ist absichtlich leer)

A. Optional 6" Produktkapazität

A.1. Einführung	176
A.1.1. Materialhandhabung (Inventarartikel)	176
A.2. Unterschiede zwischen 4"- und 6"-Maschinen	177
A.2.1. Überhöhte Abdeckung	177

Sure Sort™

Bedienerhandbuch für Maschinen der Version 5.0

A.1. Einführung

Da der OPEX Sure Sort[™] nur Produkte bis zu einer Höhe von 10,16 cm (4 Zoll) handhaben kann, bietet die KIT20-1967-Serie eine optionale Umrüstung auf eine Höhe von 15,24 cm (6 Zoll). In diesem Abschnitt werden nur die wichtigsten Unterschiede zwischen dem Standard-Sure Sort und der optionalen Höhenumwandlung beschrieben. Bitte finden Sie in den vorangegangenen Kapiteln detaillierte Informationen zur Bedienung der Maschine, Sicherheitsrichtlinien und alle anderen sicherheitsrelevanten Maßnahmen.

A.1.1. Materialhandhabung (Inventarartikel)

Länge	2" bis 15" (5,08 cm bis 38,1 cm)
Breite	2" bis 12" (5,08 cm bis 30,5 cm)
Höhe	0,007" bis 6,0" (0,018 cm bis 15,24 cm)
Gewicht	Bis zu 5 lbs. (2,27 kg)

A.2. Unterschiede zwischen 4"- und 6"-Maschinen

A.2.1. Überhöhte Abdeckung

Der auffälligste Unterschied zwischen Sure Sort 5.0 Maschinen mit 4-Zoll-Abstand und solchen mit 6-Zoll-Abstand ist die überhohe Abdeckung. Die Überhöhenabdeckung für 4-Zoll Sure Sorts hat eine tiefe Biegung, die über die Breite des Scantunnels verläuft (<u>Bild A-1 auf seite 177</u>), während die Überhöhenabdeckung für 6-Zoll Sure Sorts flach ist (<u>Bild A-2 auf seite 178</u>). Ansonsten ist die Bedienung einer 6-Zoll Sure Sort Maschine identisch mit der einer 4-Zoll Maschine.



Bild A-1: Überhöhenabdeckung (4-Zoll Sure Sort)



Bild A-2: Überhöhenabdeckung (6-Zoll Sure Sort)

HINWEIS

Legen Sie keine Gewichte oder andere Objekte auf die Uberhöhenabdeckung. Alle Objekte, die gescannt werden, müssen ungehindert unter der Überhöhenabdeckung durchlaufen können. Wenn Gewichte auf die Abdeckung gelegt werden, kann das Objekt beschädigt werden oder den Förderer oder einen iBOT blockieren. Verwenden Sie die Überhöhenabdeckung nicht als Aufbewahrungsort oder als Ablagefläche für die Maus des Host-Computers.

G. Glossar

G.1. Liste der Akronyme	 180
G.2. Liste der Begriffe	 181

Sure Sort™

Bedienerhandbuch für Maschinen der Version 5.0

G.1. Liste der Akronyme

Die folgende Liste von Akronymen, die in der gesamten Sure Sort Dokumentation verwendet werden, ist alphabetisch sortiert.

API - Schnittstelle zur Anwendungsprogrammierung. Ein Satz von Subroutinendefinitionen, Protokollen und Werkzeugen für die Erstellung von Anwendungssoftware. Allgemein ausgedrückt, ist es ein Satz von klar definierten Methoden der Kommunikation zwischen verschiedenen Software Komponenten.

ELC - Externe Link-Komponente. Diese Software stellt die Verbindung zwischen der OPEX-Host-Software und dem Lagerhaus-Management-System des Kunden.

RTC - Echtzeitregler

USV - Unterbrechungsfreie Stromversorgung. Eine Back-Up-Batterie, die im Falle eines Stromausfalls Strom liefert.

WMS - Lagerverwaltungssystem. Die WMS-Anwendung unterstützt den täglichen Betrieb in einem Lager. Das WMS ermöglicht die Verwaltung von Aufgaben, wie die Verfolgung von Bestandsmengen und Artikelstandorten.

XCVR - Sender/Empfänger

G.2. Liste der Begriffe

Die folgende Liste von Begriffen, die in der gesamten Sure Sort Dokumentation verwendet werden, ist alphabetisch geordnet.

Abwurfbehälter - Dieser Behälter befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite des Eingangsmoduls. Dies ist der Ort, an dem die Artikel landen, wenn sie ausgeschieden werden. Diese Artikel werden als Machinenausschuss angesehen, aus Gründen wie: zu lang, Stausorten oder zu kleiner Spalt.

AC-Verteiler-Gehäuse - Dies ist das AC-Eingangsmodul, das sich im Eingangsbereich oberhalb der USV befindet. Dies ist der Haupt-AC-Eingang des Geräts. Diese enthält auch die Funktion "Lockout Tagout" für sicheres Arbeiten an der Maschine. Nur ein qualifizierter Techniker oder autorisiertes Personal sollte innerhalb der Maschine arbeiten.

Back-End - Dies wird als Verweis auf die Server des Kunden verwendet. Andere gebräuchliche Namen sind Lagerverwaltungssystem (WMS), Lagerkontrolsystem (WCS), oder einfach die Server des Kunden.

Barcode - Dies ist die Kennung auf einer Verpackung, die aus einer Reihe von Linien besteht. Diese werden vom OPEX-Scantunnel und/oder dem optionalen Barcode-Leser gelesen, um die Verpackung zu identifizieren.

Basis-Modul - Dies ist das erste Modul in der Schneise. Es enthält die iBOT-Ladeschienen und den iBOT-Lader.

Bediener - Die Person, die die Maschine bedient. Bediener haben nur sehr begrenzten Zugriff auf Systemsteuerungen und -einstellungen.

Behälter - Behälter, Tonnen oder Kisten sind die Bezeichnungen für den Behälter, in den das Produkt geliefert wird.

Bild-Eingangs-Sensor - Ein Sensor auf dem Eingangsförderer, der dem System über die E/A-Platine mitteilt, dass ein Objekt oder Paket darauf wartet, von einem iBOT aufgenommen zu werden. Sie ermöglicht das Anhalten und Starten des Eingangsförderers je nach Erforderlichkeit.

Clear Path Motoren - Zwei Motoren, zur Steuerung der Schrittmacher- und Bildgebungsförderer. Die Motoren werden von einem Clear Path-Netzteil versorgt und verwaltet.

Eingangsfördermodul - Abschnitt, in dem die Pakete abgesetzt, gescannt und zeitlich so eingestellt werden, dass sie auf den nächsten iBOT warten, der sie abholt.

Erweiterungsmodul - Zusätzliche Gangabschnitte, die am Basismodul angebracht werden, um die Anzahl der Abgabespalten in der Maschine zu erhöhen.

Förderer - Eine mechanische Baugruppe, zum Bewegen von Objekten von einem Ort zum anderen. Die Förderer befinden sich in drei Bereichen:

- Im Eingangsbereich wird das Förderband verwendet, um die Gegenstände an einen verfügbaren iBOT zu liefern.
- Optionales Rückführband, das Artikel zur weiteren Bearbeitung an den Bediener zurückschickt.
- Bei einem iBOT kann sich das Förderband in beide Richtungen bewegen, was die Anbringung der doppelseitigen Erweiterungsmodule sehr einfach macht.

Gehäuse für Torsteuerung - Enthält die Elektronik, die die Tore auslöst, wenn dies erforderlich ist.

Höhendetektor - Eine Metallplatte und ein Schalter, die über dem Schrittschaltband positioniert sind und verhindern, dass zu hohe Gegenstände in die Maschine gelangen.

Host - Die Hauptschnittstelle des Bedieners mit der Maschine. Die Host-PC-Software bildet die Schnittstelle zum INtime-Controller, um die Systemfunktionen zu verwalten.

iBOT - Kabellose Roboterfahrzeuge, die eingehende Objekte vom Eingangsförderer aufnehmen und zu den Behältern im Gang bringen.

Induktion - Der Prozess, bei dem ein Artikel einzeln gescannt und dann auf das Fördersystem gelegt wird, um in einen iBOT eingefügt zu werden; und sobald er auf dem iBOT ist, wird er zum richtigen Ziel sortiert.

Induktor - Bediener, der für das Auflegen von Artikeln auf das Induktionsband zuständig ist.

Job - Eine Sammlung von Einstellungen und Methoden, die das System verwendet, um Elemente in ähnlicher Weise von Lauf zu Lauf zu verarbeiten. In vielen Fällen werden Sie nur einen Job sehen, welcher im Voraus eingerichtet werden sollte, entweder von einem OPEX-Techniker oder Ihrem Standortleiter oder der IT-Abteilung.

Kehrer - Bediener, der für die Entleerung von Behältern zuständig ist, wenn diese voll sind oder wenn ein Auftrag abgeschlossen ist. Der Kehrer kann auch für die Behebung von "Fehler beim Entladen" und "Behälter blockiert" verantwortlich sein.

Ladekontrollplatine - Eine Leiterplatte, die sich im Inneren der Ladesäule befindet und den Strom an die Hauptladeschiene und die Hilfsladeschienen verteilt. Dieser kann bis zu 50 Ampere Stromstärke aufnehmen und sollte nur von einem qualifizierten Techniker bedient werden.

Ladeschiene - Kupferleisten im Basismodul, die die Stromversorgung der iBOTs liefern. Es können bis zu zwei Aufladeschienen vorhanden sein: eine in der Fronttür und eine Hilfsschiene.

Ladestromversorgung - Stromquelle für die iBOT-Ladeschienen.

Lockout /Tagout (LOTO) - Ein Sicherheitsverfahren, das sicherstellt, dass eine Maschine ordnungsgemäß abgeschaltet wird und nicht wieder in Betrieb genommen werden kann, während das Personal an der Maschine arbeiten. Während des LOTO-Verfahrens bringt autorisiertes Personal Verriegelungsvorrichtungen und Warnschilder an den Leistungssteuerungsschaltern, dem Netzkabelstecker oder der elektrischen Haupttrennvorrichtung der Maschine an. LOTO-Geräte und Warnschilder dürfen nur von autorisiertem Personal entfernt werden, wenn dieses feststellt, dass die Arbeiten die Arbeiten abgeschlossen sind und die Maschine sicher betrieben werden kann.

Manager - Person, die Bediener anlegt und Zugriff auf die meisten Bedienelemente und Funktionen der Maschine hat.

Menüleiste - Vertikale Reihe von Menüs auf der linken Seite des Bildschirms. Verwenden Sie die Menüleiste, um durch die verschiedenen Systemparameter und Hilfsprogramme zu navigieren.

Messgerät - Messgerät, das die Geschwindigkeit des Förderers erfasst.

Not-Aus - Abkürzung für "Notfall-Stopp," ein Sicherheitsschalter mit einem großen, roten Knopf, der bei Betätigung die Maschine abschaltet.

OPEX Scantunnel - Der Tunnel des Barcode-Systems, der die Barcodes auf den Packeten liest.

Pack-To-Light-System - Die Pack-To-Light (PTL)-Funktion besteht aus einer Reihe von Lichtern, die zur Anzeige des Behälterstatus konfiguriert werden können. Einige Beispiele sind: wenn/wo es einen Stau gibt, der Behälter voll ist, der Auftrag abgeschlossen ist.

Rückgabe-Förderer - Optionale Ausrüstung, die verwendet wird, um einen zurückgewiesenen Artikel zurück zum Bediener zu schicken. Elemente, die zurückkommen, sind meist Elemente, die nicht richtig gescannt wurden. Das Rückführband ist motorisiert und bewegt die Gegenstände mit einem Förderband.

Schrittmachersensor - Dieser Sensor befindet sich auf dem Schrittmacher-Förderabschnitt vor dem Bild-Eingangs-Sensor. Wenn der Bild-Eingangs-Sensor ein Objekt erkennt, das auf einen iBOT wartet, stoppt der Schrittmachersensor die einfahrenden Förderbänder, bis das vorherige Objekt gesendet wurde. Dies verhindert, dass sich Pakete übereinander stapeln und ermöglicht es dem System, jeweils ein Objekt zu senden.

Sende-Empfangsgerät - Gerät zum Senden und Empfangen von drahtloser Kommunikation. Jeder iBOT hat ein eigenes Sende-Empfangsgerät für die Kommunikation mit den Haupt-Sende-Empfangsgeräten, die sich in den Basisund Erweiterungsmodulen befinden.

Stau - Ein Problem mit dem System, typischerweise (aber nicht immer) verursacht durch eine Blockade.

Tor - Schalthebel in der iBOT-Schiene, die verwendet werden, um iBOTs in und aus vertikalen Gangspalten zu lenken.

Ultrakondensatoren - Bank von Hochenergiekondensatoren, die den iBOT mit Strom versorgen. Ultrakondensatoren werden jedes Mal wieder aufgeladen, wenn ein iBOT an die Ladeschiene zurückkehrt.

Verkehrsregler - Eine Schicht der Systemsoftware, die als zentraler Koordinator für das OPEX-Funknetz fungiert.

Verriegelung - Eine Sicherheitseinrichtung, die das System bei Auslösung abschaltet. Die vordere und hinteren Zugangstüren verwenden Verriegelungen, um die Maschine zu stoppen, wenn einer der Türgriffe angehoben wird. **Wegsensor** - Wird verwendet, um eine Rückmeldung über die Position eines Objekts im System zu geben.

Zugangstür - Servicetür an der Vorder- und Rückseite der Maschine, die von autorisiertes Personal benutzt wird, um die Maschine für Wartungs- oder Reparaturarbeiten zu betreten.

(Diese Seite ist bewusst leer)

Über OPEX Corporation

OPEX Corporation ist mehr als nur ein Hersteller von Maschinen. Wir arbeiten ständig daran, die Technologie neu zu erfinden, um die Zukunft für unsere Kunden zu gestalten.

Mit einem innovativen Ansatz entwickeln wir einzigartige automatisierte Lösungen, die unsere Kunden dabei unterstützen, die dringendsten geschäftlichen Herausforderungen von heute und morgen lösen können. Unsere skalierbaren Lösungen für Lagerhaus-, Dokument-, und Mail-Automatisierungslösungen verbessern Arbeitsabläufe, beschleunigen Veränderungen und steigern die Effizienz der Infrastruktur.

Wir sind ein familiengeführtes Unternehmen mit mehr als 1200 engagierten Mitarbeitern, die Produkte entwickeln, herstellen, installieren und warten, die tagtäglich dazu beitragen, die Industrie zu verändern. Wir hören auf unsere Kunden, respektieren uns gegenseitig und arbeiten gemeinsam daran, die Zukunft durch automatisierte Lösungen neu zu erfinden.

Wir bei OPEX sind eine Automatisierung der nächsten Generation.



Sure Sort

OPEX°

OPEX Corporation | 305 Commerce Drive | Moorestown, NJ 08057-4234 | USA

http://www.opex.com